Miesbadener Tagblatt. Betlag Langsaffe 21

Chafter-halle geoffnet son s fibr morgens bis 7 fibr abenba.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Fernruf?
"Tagbiambans" Rr. 6650-53.
San 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Chamical

eitedgeld. Degags Bestellungen nehmen angeren in Arbeitemarste und "Arbeitemarste und anderen der Arbeitemarste und "Arbeitemarste und "Arbeitemar

Angergen-Annahmer, feir ow Abend-Ausg bis 12libr Berfiner Abteilung bes Biesbadener Lagblatto: Berlin W., Botsbamer Ser. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Wichen wich beine Gernader übernemmen.

Samstag, 23. Dezember 1916.

Abend: Ausgabe.

Nr. 626. - 64. Jahrgang.

Tulcea an der unteren Donau besett!

Dor der vollständigen Eroberung der Dobrudscha. Ueber 1600 Gefangene.

Der Tagesbericht vom 23. Dezember.

W. T.-B. Großes Cauptquartier, 28. Dezember. (Amilich.)

Beftlicher Kriegeschaublah.

Armee bes Generalfeldmarichalls herzog Albrecht bon Burttemberg.

3m Dpern - und Wnrichaete Bogen erreichte gestern ber Artilleriefambf erhebliche Starte. Guboftlich von Dvern griffen englische Abteiluagen an; fie wurden burch Jeuer, an einer Stelle im Rahkampf gurudgetrieben.

Gublid von Boefinghe brangen mehrere Batrouillen in bie feinbliden Geaben nab brachten Gefangene, Mafdinengewehre und Bauteftude gurud.

heeresgruppe Aronbring

An ber Champagne- und Maasfront nur geringe Feuerfätigleit. In ben Bogesen nordwestlich von Münster hoben bentsche Streiffommandes einen französischen Sabpedosten auf. Lei Fravelle, Istlich von St. Die und stüdlich bes Rhein-Rhone-Kanals wurden nach fiarter Artiflerievarbereitung Angriffe französischer Abteilungen abgewiesen.

Detresfront bes Generalfelomaridalle Bring Beopole bon Bavern.

Richts Wefentliches.

Front des Generaloberften Ergherzog Fofeph. In ben Balbfarbathen mehrfach Batrouillenunternehmungen, bei benen Gefangene und Mafchinengewehre eingebracht wurden.

Sublid Deft ecan esei nahmen ofterreichifd-ungarifde Abteilungen eine jungft aufgegebene Borftellung ben Ruffen mieber ab.

Becresarubbe bes Generalfelbmarichalls von Madenie In ber Dobrubicha fturmten bie verbunbeten Trumben mehrere ruffifche Rachbutftellungen und befesten Ent

bie Gefangenengahl bat fich auf über 1600 erhüht; mehrere Mafchinengewehre waren bie Beute.

Magebanifche Front.

Mm Dojranfee Artilleriefener, in ber Strumacbene ebenfalls Borpoftengefechte.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborft.

Die Anregung Wilsons. Die weitere Aufnahme in ber beutschen

Berlin, 28. Dez. (36.) In erfter Linie, fagt die "Freifinnige Zeitung", ist jeder neutcale Ctaat und jedes Oberficupt eines neutcalen Staates willsommen, das sich um einen Frieden bemüht, Bedingung aber ist, oaß er n'icht Parte i it. Eine solche Becfonlichseit an der Spihe aller neutralen Staaten hötte schon längst das Blutvergiehen verringern können. Benn Bilson in weiten Kreisen Deutschlands wenig beliebt ist, so ist es, weil Amerika bisher wenig bon wahrer Reutralicät gezeigt hat.

Die "Germania" fagt: Wilsons Schritt ftellt unfer Borpechen als eine Rechtfertigung vor der ganzen Welt dar. Der Friede marschiert, so beiht es im "Berwarts", bie Rote Bilsons leitet ihn.

Im "Berliner Lekal.Anzeiger" wird gesagt: Wilson kann sicher sein, daß seine Rote von der deutschen Regierung auf kas ernstlichste erwozen wird und daß auch das teutsche Bolf sie mit einer Rachbenklichkeit prüsen wird, die eine so weittragende Anregung, wie diese Schrift, beanspruchen kann. Borläusig mit damit gerechnet werden, daß bei der ablehnenden Haltung des Vierberbandes gegenüber der Friedensaktion der Wittelmächte eine sachliche Stellungnahme seitens der Alliserten überhaupt gegenstandeles werden könnte.

Die "Berliner Worgenbost" erflärt: heute oder morgen wird die formelle Antwort der Ententerenverungen auf enser Friedensangebot mitgeteilt werden. Bielleicht überteugt diese Antwort herrn Billon vabon, daß es ein zig und allein die Staatsmänner unferer Feinde sind, auf die er im Sinne der Bernunft und der Renschlichte it ein wirken much, wenn er der Wiederkehr des Friedens in die leidende und flagende Welt einen Weg bahnen will.

Die "Leidziger Reuesten Racheichten" weisen darauf hin, das Wilson in seiner Arte abecmals Sekundet, wie wenig er die Dinge unparterisch zu betrachten sehig ist. "Er sindet, im Grunde seien die Ziele der Krieg sühren den einander sehr ahnlich. Wieklich? Wann hätte sich Deutschland je das Ziel gesteckt, einen zeiner Gegner oder auch nur eine bestimmte Gesellschaftsschiede bei einem seiner Gegner zu der nicht en? Hat dagegen der Vierverband nicht erst dorwenigen Tagen wieder durch den Mund der leitendem Staatsmänner die Vernichtung Deutschlands, zum mindesten die Vernichtung der "vernschland Ristaatsmänner die Vernichtung Deutschlands, zum mindesten die Vernichtung der "vernschlan Ristaatsge", seierlichst als sein Kriegsziel ausgestellt? Ist nicht der enzlische Dunger-frieg auf Vernichtung, auf Knickung der Blüte eines 70. Willionen-Volfes angelaut? Und ist nicht Deutschlands vorlehmites Kriegsziel die Gleich verechtigung im Weltderchen dies kriegsziel die Gleich verechtigung in Weltderchen wirt, wenn wir

tate beffer, fich erft zu informieren, ehe er anfange zu

Der "Dailh Telegraph" würdigt die Aufrichtigleit des Bräsidenten und dessen Itreben nach Undarteilichkeit, bestauptet jedoch, die Keinde Englands hätten das tief wurzelnde Menschlichkeitsgefühl der Amerikaner ausgebeutet und deshalt komme die Kriedensmote nicht gelegen. Dann meint das Blatt: Die Berbündeten haben die innige Abergeugung, daß die Gesittung einen unersehlichen Schaben erteibet, wenn der Angreiser nicht geschlagen wird, und deshalb sind wir einmal so entschlosen wie das andere Mal, mit dem einzigen zwedmäsigen Wittel ein Abel auszu-rotten, das die Gesittung vernichtet.

Das "Dailh Chronicle" schreibt: Richts wird den Engländern, und nicht diesen allein, sondern den Liberalen in Best- und Südeuroda so großen Schmerz verursacher wie die Rote Bilsons, die im Gvunde nur eine Ergänzung der



gegen den Gedanken seiner Bermittlung mit äußerstem Mißtrauen gewappnet sind. Aber Derr Wisson sagt ju ausdrüdlich, daß er nicht für seine Person als Bermittler wirdt, sondern nur für den Gedanken des Austausche wirdt, sondern nur für den Gedanken des Austausche gegenseitiger Bedingungen. Da der Vierbund früher als Herr Wisson eine Anregung gezeben hat, die auf einen unmittelbaren, wenn auch vielleicht noch underbindslichen Gedankenaustausch himausläust, da die Antwort des Vierverbandes auf diese Anregung noch aussteht, so müßte Lerr Wisson sich schon an den Vierverd und wenden, salls er beibe Anregungen auf der gleichen Linie vereint zu sehen wünscht. Denn von der Antwort, die der Vierverdand uns sibt, wird es sa in der Hupptsache abhängen, ob wir überhaupt in der Lage sind, Herrn Wissons Weihnachtswunsch, so viel an uns liegt, zu willsahren. In sehem Kall sie dage durch Wissons Tazwischentreten noch verwickelter geworden, als sie ohnedies schon war.

Schärffte Ablehnung der nordamerikanischen Note in enalischen Blättern.

W. T.-B. Lonbon, 22. Dez. (3b.) "Dailh Graphic" erffart Bilsons Rote aus seiner Unwissenheit. Das Blatt sagt, Wilson scheine jeht noch nicht einmal angesangen zu haben, die Ursachen bes Rrieges zu begreifen. Wilson rede wie ein Schulme ifter, der den Schulknaben befehle, mit der Prügelei aufzuhören, weil ihr Lärm ihn store. Wilson

Berliner Rote bilbet. Rach einem erneuten hinveis auf die "deutschen Berkrechen" beiht es weitzt: Wisson war damals, als diese Berkrechen verüht wurden, nicht bereit, unter Berufung auf die Renschlichseit einzugreisen. Warum tut er es jest, um andere von der Pestrafung des Schuldigen abzustalten? Was haben die Berbündeten getan, um die Pesteidigen des darin liegt, das er Deutschlands Bersprechen wegen des Kriegszieles für ebenso viel wert hält mie das ihrige? Wisson hat einen großen fen fehler begangen.

Die "Morning Boit" hebt heebor, die Riederlage Deutschlands sei das einzige Mittel zur Gewährleistung der Sichecheit Eucapas und der übrigen Welt, einschließlich Amerika. Das Blatt fragt den Präsidenten, wie die Bedingungen, auf die er sich beziehe, durchpesetzt werden könnten, wonn es Dautschland einsalle, sie zu brechen, wie dieses es früher getau habe. Wollten die Vereinigten Staaten etwa die Verpflichtung übernehmen, sür die Durchrührung der künstigen Friedensbedingungen mit den Wassen in der Jand einzutreten? Die europäischen Völker seinen fest entschlossen. Dentschlosenheit seichenso größ wie die der Nordstaaten der Union während des Bürgerkrieges.

Die "Dailh Rail" erflart. Die Bilsonsche Rote met ichon beantwortet, ebe fie überreicht wurde. Die Bedingungen ber Berbundeten find bereits jedermann befannt. Es if

unmöglich, über ben Frieben gu reben, in welcher Form es auch fei, bevor die Deutschen in ihre eigenen Grenzen gurüdgewiesen find. Die Beceinigten Staaten haben eine unermestiche Schuld gegenüber ber frangblischen Schwesterrepublit und diese Schuld sann nicht ausgetigt werden, indem man jur Kapitalation guit.

W. T.-B. Amfterbam, 29. Des. Rach einem hiefigen Blatte ichreibt die Londoner "Time a" über die Rote Wilsons: Die Ententemachte werben fis zweifellos ebenfo behandeln, wie Eincoln mabrend bes amerifanifchen Burgerfrieges alle Borftellungen einer europäischen Bermittlung behandelte. Die Alliferten tonnten bem Plaidober Wilfons fein Gehör ichenken. Sie würden Bilfon alle Soflickfeit erweisen, Die er perdient, aber er würde sie nicht verstindern fönnen, die Freiheit der Bolfer zu verleidigen. Die "Times" beiont, daß der unerwartete Schritt Willons sehr überrascht vobe, zumal, da die wichtigften amerikanischen Zeitungen Blond Georges Ablebnung ber beutichen Borichlage beifallig begrüßten. Bilfon iceine ben beiten Teil ber amerifanischen öffentlichen Bleinung nicht nach ihrem Bert

gu würdigen. Br. Rotterbam, 23. Dez. (Gig. Deufitbericht. fb.) Der Bandonor Berichterstatter bes "Manchoster Guardian" melbet, er habe Grund gu ber Annohme, bag bie Rote Bil. jons foon am Dienstagfrut bei ber ameritanifden Botichaft in Lowdon eintraf und gestern ber englischen Regierung eibermittelt wurde. Daher set es fiar, daß fie abgefrit warbe, che Llond George feine Rebe bielt. Unter ben Amerifonern in London hört man die Bennubung, dat die Mienbung der Note vielleicht beschleunigt wurde, um einem möglichen benifchfreunblichen Schochzug im Rongreß, 8. Beanstagung eines Ausfuhrverbats für Lebensmättel. guworgufommen. Aber vielleicht, fagt ber Berichterfiatier, batte ber Brafitent auch Informationen erhalten, bag die Bedingungen Deutschlands derart feien, bog fie ben Erforberniffen ber Allfierten entfprechen. Man" fagt: Antions Rote mare fcon beanlwortet, bebor fie überreicht wurde. Die Friedensbedingungen ber Alliierten feien icon lange befannt. Es gebe feine Mallichfert, einen Friedenficluft in irgend welcher Form zu ermägen, bebor fich micht Deutichland innerhalb feiner Grengen gurudgegogen babe.

Ginvernehmen Wilfons mit anberen Reutralen.

Br. Notierdam, 23. Dez. (Gig. Drochwericht. 36.) Die "Denh News" ersodren aus Woshington, daß Wilson mi: borberiger Neuntnis und Unterstätzung anderer neutraler Staaten vorging. Jene Reutvalen ersuch-ten Amerika, im Sume soiner Rote bas Wort zu nehmen.

Bernünftige Beurteilung in Solland.

W. T.-B. Umsterbam, 22. Dez. "Allgemeen Handelsbied" ibt: Das Angebot bes Prösibenten ber Bereinigten Sbachen konn man nicht mit einer fpottifden ober hohnischen Geberbe bebonder. Ge ift vielmehr ein ernstes und volltommen ehrliches Bemitten, ben Frieden mieberhergustellen. Werm the englischen Matter biesen Bonschlag mit dem deutschen Friedensangebot in Berbinbung bringen, fo tonnen wir darung hinveisen, daß Bil. Sons Molidet, den Reiegelichrenden Gelegenbeit zu einem Gedansfenandiausch au geben, schon in der Wahlzeit, also An-fang Rovember, fesissond und besannt war. "Rienwe van den Deg" schreibt: Jeder, ber bas Wert Frieden auszusprechen wogte, migte ben bornberein wissen, bag ihm von englifder und frangofifder Gette eine große Reinge bon Grebheiten und Beleibigungen an ben Stoop geworfen women munben, und daß er mindeftens fir einen beutiden Intriganten ausgeschrien werden tounbe. Richarbestomeniger bot Prafibent Bilfon es gewagt, und wir boffen und vertrauen, daß er sich bewust ift, die Mittel zu besitzen, um seinen Willen durch ause in Gregoriand, Frankreich, Russischen und Jealien und auch in Amerika nichts bon Trieden wissen wollen, ohne daß die Enfante völlig

W. T.B. Sang, 22. Dez. "Mienswe Couront" schreibt: Williams Nobe ist in der Form sehr forrest, und was den Inhalt betrifft, fehr ebjektiv. Man fann Bilfon und feinem Robinett upunöglich Sempathic für die eine ober bie an-

bere Seite andichten. Trojbem mehren fich die Angeichen, bag | die englifche Breffe Biffen aufe entichtebenfte entgegentritt, Gie weift Wiffons Bemittlang ungewähnlicher Scharfe ab. Jedoch ware es ver-frifft, alle Boffmungen aufzugeben und zu erflären, daß die verftandige Lat bes Präfidenten erfolglos bleiben muffe.

Die englischen Colbaten für reifliche Beratung bes Griebensvorichlage?

Br. Rotterdam, 23. Det, (Gig. Drahtbericht. 36.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Cousent" ceführt aus London: Das liberale Barlamentsmitglied Lees Smith, Korporal beim medizinischen Armeedienst, erklärte gehern im Unterhaus, die Soldsten seinstimmte für alle von der Solbaten feien einstimmig für eine reifliche Beratung über ben Frieden unter Berbücqung von Englands Ber-pflichtungen. Als Antwort oarauf hielt Bonar Law feine Schmabrebe auf Deutschland.

Gine inoffizielle Friedenstonfereng in Robenhagen?

Stodholm, 29. Dez. (3b.) Die Zeitung "Dagens Rhheter" will aus burchaus auberläffiger Quelle erfahren haben, bag temnächt in Robenhagen eine inoffizielle Friedenatouferens ber bort affreditierten Gefandten aller friegführenden Rächte unter Berangiebung bon Reutralen ab-gehalten werben foll. Diese inoffizielle Konfereng foll bie Röglichfeit offigieller Friebeneberhandlungen obne Rüdsicht auf die englische Antwort auf die Friedensnote benti-lieren. In matgebenden Kreifen, seht das genannte Blatt hinzu, wird der Friede für weit näher bevorstehend engesehen, als man gemeiniglich glaubt.

Der Krieg Rumaniens.

Der Bormarich in ber bitlichen Balachei.

Sofia, 23. Deg. (4b.) Bom rumanischen Kriegsschau-plat wird hierher berichtet, daß die 8. Armee der Zentralmachte in langfamem Borgeben auf Ramnicu. Sarat begriffen ift. Das Bentrum und bie Donau. Mrmee ichliegen fich enge an.

Selbstmord bes früheren rumanischen Generalftabochefs.

Br. Budapest, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Wie aus Bukarest gemesbet wird, sind dort Gerückte berbreitet, daß dec frithere Chef bes rumanischen Generalstabs General Cottu Sethimord begangen bat. Rich ber Schlacht em Argefu berbrettete fich das Gericht, Cotni fei gestorben, und zwar leines natürlichen Todes. Min erzählte fich, er habe Geschmard tapangen und wollte auch wiffen, daß eine Antiage auf Biterlandsberrat gegen ihn enhaben werden fellte. Dasfacke ift, daß am 1. Dezember Cottu noch frisch und gesund ansfah, und daß er schon am 3. Dezember ohne jeglichen militänischen Bomp begraben murbe.

Die Geldforgen ber rumantichen Regierung. (Draftbericht unferes S.-Conberberichterftatters.)

S. Stockolm, 23. Dez. (36.) Die Gelbbestände ber varmänischen Regierung find zu Ende gegangen. Eine amtliche Beröffentlichung in ber "Indepermance Roumaine" teilt mit, daß die bisherigen Kriegskoften in Sobe von 1.1 Milliarden Franken durch die Borfchuffe ber Berbundeten gebedt feren. Rumorrien ftebe jeboch augersbiedlich nor ber Rollvendigfeit, fich folbst Gelbmittel zu beschreffen. Alle Rumanen weeten dager aufgefordert, für bie aufgelegte Kriegsanleihe zu zeichnen; ba offenbar die Regierung sellest wenig Jutrouen ist bas gegenwärtige Anleiheunterneh-men hat, bessellt eine königliche Order dem Jinangurinffer, 400 Milkonen Fronden auf dem Rechinveg aufgebringen, b. h. burch bedungstofen Deud von Banknoten. Die Berklinbeten loffen alfo bas berlovene Rumanien auch jeht auf finangiellem Gebiet im Stich.

Der Führer ber rumänischen Konfervativen über Bratianus Bolitif.

Budapeft, 21. Dez. In einem Telegramm aus Bufarest veröffentlicht bas "Reue Pester Journal" Außerungen oes Führers ber rumänischen Konserbativen, Alexander Marghi-Toman, über berichiebene Fragen ber rumanifchen Bolitit

bor bem Kriege. Auf die Frage, ob es sich bewahrheite, bat ihn Bratianu gum Eintritt in das Kabinett aufforberte, er-flärte Warghiloman: "Bei zwei Gelegenheiten war von meinem Eintritt ins Kabinett die Rode, fosort nach der Kriegeerflärung Rumaniens an Operceich-Ungarn und nach bem Rückzug der Rumanen aus Siedenbürgen. Ich habe aber stets abgelebnt, da ich keinerlei Berantwor-tung für die Belitik Beatianus übernehmen wollte. Ich sah meinen Standpuntt nach ber Antrittsrebe Trepows gerecht-fertigt, in der Rugland den Besig Konitentinopels als Hauptfriegsgiel begeichnet. Diefes Biel ftebt in bireftem Biberfpruch mit ben Intereffen Rumaniens fiber die allgemeine Bolitif Bratianus fann ich nur fagen, bag Bratianu fofort bei Ausbruch bes Weltkrieges gesonnen war, an ber Seite bes Bierverbandes zu interbenteren. Seine ganze Reutralitätspolitik war nur eine Kom öbie, über die ungarländischen Numänen und ihr Verdälinis zu Aumänien selbst jagte Rargbiloman: Die ungarischen Rumänen wünschen keine Erlojung. In Ungarn gibt es feine Accebenta."

Bartes Schidfal fübifcher Flüchtlinge aus Rumanien.

(Drabthericht unferes S. Genberberichterfiatters.)

5. Stockholm, 23. Drz. (36.) Ein folgenschweres anti-femitisches Attentat wird aus Rischninow gorod gemeldet: Das jidbifche Wihl für Flüchtluge, in bessen engen Raumbichteiten 2000 rum anifde Buben untergebracht murden, die fich boribin gestlichtet batten, ging in der Rocht gum 17. Dezember in Flammen auf. Das Holgsebäude brannte in kurzester Zeit zum größten Teil nieder. Die Zahl ber Berbrannten beträgt etwa 150. Berfett murden 450. Da der Brand unmöglich ben den Infassen bewursacht sein krimite, wird mit großer Bestimmischeit auf ein Attentat ge-

Die Ereigniffe in Griechenland. Ronig Ronftantin bor einer neuen Operation?

Berlin, 23. Dez. (36.) Der Justand bes Ränigs von Griechenkand foll, wie die Blätter aus Basel meden, sich neverthings benfettimmert haben, fo buf eine nene Operation fire notwerning evadates with.

Doch noch Burudweifung ber neueften Bierverbandeforberungen burch Griechen-Iano?

W. T.-B. Astierbam, 22 Dez. Lant dem "Rieuwen Rictierdamschen Courant" meldet der Londoner "Dally Telegraph" dem Montag aus dem Kiraus: Der Reservisiendund und das Militär suchten es dahin zu bringen, daß die griechische Regierung ihre Annohme des Ultimatums wieder gurud nehme. Die Lage icheine fich in einer Richtung gu anbern, mo bie Behorben fre nicht mehr murben beherrichen fonnen. Die Diplomaten ber Ententemachte

feien peffimiftifch über bie Aussichten. (Rotig bes B. T.-B. Gine echt englische Darftellung! Sollten Reuter und Davas, als fie die bedingungslose Unterwerfung Grieckenlands meldeten, etwa einer Mystifikalion gum Opfer gefallen fein?)

Benigeliftifche Bertreter in Baris und Betersburg. Berlin, 23. Dez. In einigen Dogen werden Bertreter ter renizelissischen Regierung in Paris und Peisersbung er nannt werben.

Die Cage im Westen. Briands Phrhusficg.

Amsterbam, 23. Dez. (36.) Der Barifer Korrespondent des "Telegraaf" schreibt unter bem 14. Dez.: Roch selten habe ich in ben eiwa 20 Jahren, bie ich berufsmäßig ben Rammerfigungen beimobne, ein Minifterium mit fo wenig Begeiftes rung empfangen sehen wie das neue, erneute Kabinett Briand. Wenn ich sage, daß es mit wenig Begeisterung empfangen wurde, so übertreibe ich noch. Zwar stimmten zum Schutz 314 Deputierte für bas Rabinett, bas fich mit einer Mehrheit bon 149 Stimmen wied Salten können, aber man muß gugeben, daß Briands lettes Auftreten in der Rammer teine Stellung nicht geftartt bat.

Bur Grethe-Titeratur.

Längit fend die Zeiten vorbei, in denen auf dem Gebiet wisserschaftlicher Geergesonschung die Richtung der "Sinneber ber Stoffiniber" worbourichte, in benen entweder die freie Schönfung bes aus innerer No Genius zu philosochficher Abftwalken fich verflichtigte ober in ftaubirodener Budgernheit bie Lebenstatjachen registriert twarben. In einer ganzen Nesbe von bebeutenden Werfen über Goethes Perfonkichfeit wurde die große Ginheit von Beben und Schaffen, das eigentliche, nie wieder in der Getfiesgeschichte fo bemirtbichte Urmanomen bes gemaltigen Dofeins mit Seraft und Sicherheit erfaßt. In fo großem Cinne bot guleht noch Chamberlain fein rieffchiofenbes Gloethebuch gojchrieben, beijen eigenfinnige Rechtbaberei freisich dem Wert treifach im Woge fiarth, thefleicht noch bon boherer Barte betrachtet jeht Friedrich Enadolf, der Heibelberger Diterarbiftorifer, Die großen Probleme. Gein Buch über Cholespeare in Deutschland hatte und gezeigt, wie Founder sein zugleich bistorisch betrachtendes arnit dunit richterliches Amt auffahte, feine neue Shofeipeare-Aberfebrung betries gugleich feine poetifche Feinfüßligfeit. Grobes bilitie man ton fan erwanien. Großes ift ihm gelangen. Goethe schledskin neunt er sein Wert serschienen Georg Bondi in Berbin), alles gelehrte Mistzeng von An-imerlungen oder Extresion felst, so deutlich überall auch sein Inhalt von einer philologischen Borarbeit zeugt, die auch bas Kleinste den großen Zusenrmenhangen dienisbar zu modern berfieht. Mommental ift fein ganger Charafter, cs wendet fich mir on die, benen die auferen Burtiffe von Geethes Seben und Schoffen gang vertraut find, eine fliegend lebenbige, furbenreiche Geschichtserzählung barf man nicht bon Ann enwarten, mus aus dem Dasein des Dichters micht munittelbur in ber Dichtung sich triberstriegelt, bleibt beifeite, mag es noch jo viel menickliches Interesse besitzen. In biefer garaltigen Rongentration bringt es vielleicht tiefer ein, als ingend ein früheres Goethewert in die eigentlichen Tiefen bes Germus, ting am bie Biacton jewes Geltiebs, two bas Ge-

heimund hernscht und die elementanen Offenbarungen bönnom fcher Machte beginnen. Gin Meisterftud pfichologofcher Beisheit ist die große, dus eigenkliche Brobkem felkegende Ginfeitung, auf beet macheigen Stufen steigen wir bann empor in den Abschnitten, Sein und Werden, Bifdung, Entsogung und Bollendung. Wie in allen Ginzelfapiteln neue Erfenntwife gewonnen, wie ouch Dunge, die oft schon gesagt find, in einer Darftellung von eigener, sprach roschend besendert werben, bas läht sich in einer furgen Ungeige nicht weiter begründen. Mur ein hirmeis auf die ersten Rapitel: An menigen anesbotischen Bugen aus bes Dichterfraten Jugend wird versucht, aufgewoeifen, was ursprüngliche Ratur, was elemendares Uverlebnis, was Bildungs. erfebnis enfcheint, in ber Daritellung ber Leipziger Beit scheibet ber Beurteiler gang Kar das Reue, Gigenkräftige ber Sprif von ben anovecontischen Elementen, bem gesellschaftlich Rombentionellen, 1968 bann in Straffburg die gange Geresich-feit des begnodeten Stimmungschrifters fich oufurt, in der unenblichen Mckobie ber feteringenben, fetroebenben, brangenben Bewegung, dem neuen Beligefisht des Berbens, Titanis. mus und Liebesgefühl im losmischen Ginne werben bann bem Schüler Derbers, die gestaftenben Rächte, ber Drang, fich binaugeben in Schöpferifcher Bulle, jugleich gegenüber Welt und Gefellichaft die eigene Schapfertraft in prometseischem Trots gu behaupten, alle bie Gingellröffe im Got, Wertber, ben riofenhafter Fragmenten dargestellt und im Urfauft vereinigt. Die der Forficher fo das Ungehrung des jugenblichen Schaffens in floren Linien fich ordnet, fo verfuigt er bas gange Lebenswert mit gleicher liebevoller und doch über den Dungen tiebenden Intersität. Go nehmen wir biefes Berl entgegen, dem freilich bas "Odi prosanum vulgus on ber Stien fieht, als ein Buch, bas noch für longe Beiten hinaus unferem Ucted die Woge weift. Bebeutfam für die gang weite Goethegemeinde ift auch ein anderes literarisches Undernehmen, deffen vielversprechende Anfange uns vorliegen, ber erfte Band eines Goethe . Danbbuchs, bas Jufius Zeitler in Berbinbung mit einer gangen Reihe von berufenen Forfchern — Bobe, v. d. Leben, Glischeif Mentiel, Buiomer, R. M. Meyer, Schubbefopf, Gugen Bolff feien als

bekannteste Roman genannt - soeben heransgegeben hat. Berling der T. B. Wettlerichen Buchhandlung, G. m. b. G., in Stutbgart.) In engyflopabifcher Ferm, nach eingelmen Stichworten geordnet, soll bier die gange Belt des Goethesden Gewins sich dassellen, seine Stellung zu den großen Bebens-fragen in Kunst. Ratur und Wissenschaft, die Geschichte seiner Einzeltverke, Deurtung ber meisten Gebichte, Lebensverhaltniffe aller Menschen, die mit Goethe in Berührung kausen. Afra. liches, nur nicht in so lückenloser Bollständigkeit, mur als Registrienung einer Weltanschnung, wurke früher eine in Glosenappe und Steins Wagnerlegeten und Wagner-Enghflopobie gegeben. Biele, bie fich mit Stella über Belejenheit in Goethes Werfen bewuitt waren, werden nun viele leicht fich irgern, daß es anderen durch biefe "Gfeletmide" leichter gemacht wird, bei jeder Gelegenbeit ein pafferbes Goethewort gur Dand zu boben und genou zu miffen, wie ber Gewaltige über diese ober jene Frage urteilte. Und doch wird auch der enfahrenste Kenner den Ruben eines folden, die Eingelaufeit von vielen Sumberten Spezialisten zusammenstaffenten Sandbiche gugefteben muffen, für beffen abfolute Buoce lässigfeit die Ramen der Berfasser bei jedem Artifel bürgen. Der erste Band enthält die Leitworte Nachen bis Gliich, im gangen ifber 750 größere und fleinere Stide, pegen 2500 foll bas gange Bect embalten, beffen Bollerkung hoffentlich bas gu extracten ift.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Auf Aneogung ber Berliner Rommondantur wurde gestern in Berlin vor geliebenen Buttilum, bestebend aus Biris und Militarbehörben, ein Film von Otto Richard Frankfurter vongofichet, welcher bie ungebrochene Rraft Deutschlands im britten Reiegsjabre zeigt, wie Bisder von: Krupp, der Sommeichlacht ber Sochienflotte, bie innere Gierichtung von Ariogs und Combele-Unterfeebooten. Die Borfishrungen eanedten frürmifchen Beifall und hinterliegen ben ftarfften Einbrud. Die Regie des Herrn Georg Jacoby leiftete Dewarragendes und löfte gang neue Probleme.

Mus bem frangöfischen Barlament.

W. T.-B. Baris, 23. Dez. (Drahibericht. Havas.) Der 15 en at hob die geheime Sihring um 7 Uhr abends auf und vertagte fich auf morgen. Die Rammer nahm bie Rriegsfreuer auf die nicht gum heer Gingegogenen an, bie einen festen Sat von 12 Franken und einen Zuschlag von 25 bem Bumbert für Ginkommenfteuer feftfest. Die Rriegs. stewer erstredt sich auf die vor dem Kvieg wegen Diemstuurbauglichteit entlaffenen und nicht mobil gemochten Silfsbienite. Bon einer Stouer ausgenommen find die Kriegsverlehten und Familienboter, von benen ein Cohn eingezogen ift. Die Kommer nahm ourferdem arit 79 gegen 8 Stimmen die vorlaufigen Rrebite für bas erfte Biertelfahr 1917 an.

Die neuefte englifde Berluftlifte.

W. T.-B. London, 22. Dez. Die Berluftliften vom 20. und 21. Dezember enthalten bie Ramen bon 53 Offigieren and 4620 Mann.

Die feindlichen Beeresberichte.

Englifder heeresbericht bom 21. Dezember. Geftern abend tom eine sarte seindiche Abreitung an unser Einien gezonüber Len 3. Auf wenigen gelang es, unseren Braden zu erreichen, die aber 1. Auf wenigen gelang es, unseren Braden zu erreichen, die aber 1. mittelder tarauf wieder berausgeworfen wurden. Wir sübrten einen ersolgreichen Angriff auf die feindlichen Schühengräben sübrestlich Armentières aus. Bet dem gestern gemeldeten Angriff nördlich Arras machten wir mehr als 50 Gesangene.

Joffre über Sindenburg.

Die große Madriber Zeitung "ABC" vom 25. Robember berichtet über eine Unterredung gwischen Joffre und einem amerifanischen Journalisten, bei ber ber frangösische Felbherr sich laut "B. B." folgenbecmagen über Sin ben burg ausgesprochen haben foll. Gewiß ift, daß ein Beerführer verichiedenen glücklichen Umftänden unterworfen ist. Aber es näre unfinnig, zu behaupten, duß Hindenburg dom Elück in besonderem Maße begünftigt worden sei. Im Gegenteil, als er das Oberkommando der gegen Außland kömpsenden Kräfte übernahm, fand er feine beneibenswerte Lage vor. Er fah fich bielmehr an gabl überlegen und bewunderungswürdig ausgerufteten ruffischen Truppen gegenüber, die fehr tapfer fambften und bon einem glubenben Offenstogeist befeelt waren. Das erste große Blud hindenburgs — in dem beichrantten Sinne, in bem man bei einem Beerführer überhaupt von Gliid fprechen tunn — war, daß er fich burch bas Ungeftum ber angreifenben Daffen in feinen Enticheibungen nicht beeinfluffen lieft und geribe biejenige Zaftit einschlug, tie ein far bentenber General immer anwenden muß, Teilung bes feindlichen Beeres und Bernichtung biefer Teile. hierzu braucht man unsweifelbaft ein hut Teil Rerben. teren hindenburg im Aberfluß zu besiben icheint. Außerdem ift ein großer Teil von hindenburgs Erfolgen dem Umftand guguichreiben, baf er ftets berftanben bat, bie Streit. frafte feines Beindes genau gu berechnen, und daß er die firategifchen Bedingungen bes Wegners richtig beurteilt bat, die ein großer General fast ftets bei ber Ent-ichliegung in Rechnung stellen muß. Riemals hat er fich über feinen Gegner geiert, niem-ifs hat er ihn unterschätt. Be-ftanbig beobachtete er feine Schritte, lieft auch bie fleinfte Bewegung nicht aus ben Angen und überdachte sorgfältig ihre möglichen Folgen. Niemals ließ er sich zu einer Schlacht zwingen, wenn Zeit und Ort ihm nicht gunftig schienen; wurde er angegriffen, fo wußte er ben Stoß meifterhaft zu barieren, bis er felbit wieber vorgeben fonnte. Bie ein geschickter Rämpfer gog er fich baufig gurud, um bann einen furchtbaren Ctof gu berfeben. Er binbet fic an fein Bringip und an fein Shitem. Er trifft fofort bie aus jebmeber Lage erforberlich werbenben Entscheibungen und verwirklicht mit großer Energie Das Gelernte. Ungweifelbaft half ibm eine ausgezeichnete Truppe, bie ibm mit leibenfcaftlicher Biebe gur Geite fieht und unbeichranftes Bertrauen in ihn fest. Man muß aber gleichgeitig bemerten, bag ein guter General itets gute Solbaten hat, weil er immer bon neuem ben Stolz seiner Truppen anspornt und badurch eine bessere Entwicklung ber Kähigkeiten der Kämpfenden er-zielt. Mit schlechten Truppen hat ein guter General noch niemals gefiegt, boch tit ein fchechter Deerführer auch fcon mit guten Truppen geschlagen worben. Der General macht aus feinen Truppen gute ober schlechte Goldaten.

Neue Rampfe mit Aufständischen in Marotto

W. T.-B. Bern, 29. Des Die Barifer Breffe berichtet bon neuen Rampfen in Maroffo, wo ber Ait-Aiat-Stamm ben Krazza-Stamm angriff, der sich unlängst den französischen Truppen unterworfen hatte. Um die Aufständischen zum Rüdzug zu zwingen, mußten starke Hilfskolonnen bon Tadla entsandt werden.

6×

TIO.

*73

(c)

Des.

tile

Gr.

er

Tem

Der Krieg gegen Rufland. Etrogenunruhen in Betersburg!

Die englifde Botichaft gefturmt.

Stodholm, 29. Dez. Wie aus ambetingt guberläffiger Onelle berlintet, fonben in Betersburg Strefjenunwihm fatt, bie in erfter Bime gegen bie englifde Botichaft gerichtet waren. Eine zahlreiche, sehr erregte Menge benfammelte fich bor der englischen Botschrift. Ansangs beschränkte man sich urf Drohungen. Rachbem aber das erste Een fier vom Bobel eingeworfen morben war, fturn te bie Menge in bes Botichaftagebaube und gertrümmerte einen Zeil ter Immeneinrichtung.

Der Krieg gegen England.

Die Thronrede im englischen Unterhans. W. T.-B. London, 22, Dez. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Die Throncede, mit der das Barlament bertagt Dirb, hat folgenden Bortlaut: In all ben Monaten, die feit meiner lehten Ansprache verfloffen find, haben meine Flotte and meine Armee im Berein mit benen unferer tapferen und beuen Berbundeten burch ihre unaufforliche Bachfamfeit und hren unbezähmbaren Mut das hohe Bertrauen zerechtsertigt, das ich in sie geseht Ich dabe die Zuversicht, das der lange Kampf und ihre Anstrengungen, die durch die undeugsame Emischossische all meiner Untertanen im gangen Neiche unterführt worden sind, schließlich die sie greiche Verschießlich ung der Ziele erreichen werden, sür die ich in siesen Krieg gegangen din. Weine Regierung ist refenstruiert verben, sie mird allein die Känderung diesen Lieles unverschießen geschaft und die Känderung diesen Lieles unverschießen gegangen die die Känderung diesen Lieles unverschießen gegangen die die Känderung diesen Lieles unverschießen gegangen die die Känderung diesen Lieles unverschied sorben, sie wird allein die Körderung dieses Fieles unversiehen, sie wird allein die Körderung dieses Fieles unversiehert und unbeeinträchtigt im Auge haben. Meine Herzen vom Unterhaus, ich danke Ihnen für die unbeschränkte Freisebigseit, mit der Sie sortsahren, die Mittel für die Kriegssisten zu beschaffen.

Die energifche Fortfenung bes Rrieges muß unfer eingiges Streben fein,

bis wir die Rechte, die unsere Feinde so rüdsichtslos verletzt aben, wiederhergestellt und die Sicherheit Europas auf seste Grundlagen gestellt haben. In diefer heiligen Sache fühle ich mich ber einmutigen Unterkubung aller meiner Boller sicher, und ich bete zu bem allmächtigen Gott, bag er und feinen Gegen gebe

Das Barlament ift bis auf ben 7. Februar bertagt.

Marineminister Carjon zur befinitiben Bewaffnung ber Handelsichiffe.

W. T.-B. Lonbon, 22. Dez. (Reuter, Unterhaus.) Der Abgeordnote Beto fkillte folgende Fragen: 1. Ob der Dampfer Briffet" bei Gelogenhoit eines angellichen Rammber : fache gegen ein beutiches Unterfeeboot unbewaffnet gewesen sei; 2. ob die Antwort Deutschlands im Fall des Rapitans Blatis von der "Colebonia", in ber angebeutet werde, daß man, wenn die "Brüffel" bewoffnet gewesen sei, das Bergeben ihres Kapitäns in einem anderen Sicht betrachtet haben würde, in Abereinsteinnung mit der Gregorigung gum deutschen Marineprisengeset stehe, welche die Bewaffnung von Handelnichissen und die Stellung der Mannichaften biefer Schiffe betreffe und die im Juni 1914 ver-offentlicht worden fei; 8. ob die Regierung sofort Schritte inn wolle, um die Einwände zu beseitigen, die von irgend einem neutralen Bande gegen die Bewaffnung von Sandelssichiffen zu Beriedigungszweden ethoben würden, und ob bie Regierung umbergüglich Borfebrungen treffen wolle, um ben engliften handelsichiffen eine ausreichende Schribbewoffnung gu geben und bie gefehliche Stellung ber Offigiere und Monnichaften dieser Schiffe festzulegen. — Marine-minister Carson erwiderte, die Regierung könne keinen Unterfchieb gwifden ben Rechten unbewaffneter Danbels-Schiffe und folicher anertennen, die gu Berteibigungs. sweden bewaffnet seien. Die beutsche Begierung verfolge sweifellos das Biel, den Begriff des offensiven und defensiben Borgehens zu verwirren, um die Neu-tralen dazu zu bringen, zu Berteidigungs. peden bewaffnete Schiffe als Reiersichiffe gu behandeln. Die Stellung Englands fei vollformen flar, namfich, bağ hambelofchiffe feit unbenflichen Boiten bos Recht beseffen haben, fich gegen Angriffe ober Betretung ober Durchfuchung feitens des Feindes mit allen Mitteln ihrer Macht gur Wehr zu feben, boch dürften fie den Feind gum Angriff nicht auffuchen, ba bies den bazu bestimmten Kriegsfchiffen borbehalten fei. So weit er unterrichtet fei, wilten alle neutralen Mächte ausnahmslos biefe Anficht, bie auch in ben Brifenborschriften ber Deutschen felbst flar angebernet Die bebeiligten Regierungsamter ichenften ber Frage der Bewissening zu Bertelbigungszweden in ber Abeorie und Pragis fortbauernde Beachtung.

Ereignisse zur See. Berjentt!

W. T.-B. Bern, 29. Dez. Rach einer Redburg des "Betit Journol" aus Genua wurden in den lehten Tagen zwischen Genua, Mordi und Arongano zwei U-Boote bamerkt. Der Uberjeebampfer "Brincipe (?)" wurde versenkt Roch einer Weldung besjelben Glattes aus Cherbrurg wurde die Bosiette "Allerte" versenkt, die Besatung burch ben Dambfer "Toja" gerettet, ber jedoch im Rebel bei Kap Levi scheiterte.

Befunten. W. T.-B. Amfterbam, 22. Dez. Gin biefiges Blatt melbet ous Batadia, duß die Benummung des hollandischen Schisses "Ban Elsbroo" ertrunden sei. Das Schiff, das 1622 Tormen groß war, scheint untergegangen zu sein. W. T.-B. Lendon, 22. Dez. "Mohds" weldet: Der eng-tische Dampfer "Hon us" ist gestunden.

Die Neutralen.

Der neue hollanbifde auferorbentliche Rriegefrebit. W. T.-B. Bang, 22. Des. Die Zweite Rammer bat ohne Beratung und ohne Abstimmung ben Gesetsentwurf über einen augerorbentlichen Rriegefrebit von 185 Millionen angenommen.

Sollandifche Musfuhr-Grlaubniffe.

W. T.-B. Saag. 22. Dez Der Bendwittschaftsminkster gestattete eine beschränkte Ausfubr von Gämereien, wie Gunten, Radieschen, Kopfsalat, Mongodwurzeln, Futter-

Mus den verbündeten Staaten. Weitere Veranderungen im öfterreichischen Rabinett,

Graf Czernin Minister bes Auswärtigen. W. T.B. Wien, 22. Dez. Die morgige "Biener Stz." teröffentlicht folgende Allerhöchte Danbichreiben:

Lieber Bring Hobenlohe! Ihrer Bitte willschrend, end-hebe ich Sie in Genaden von dem Amt meines gemeinsamen Fingnammisters und speeche Ihnen aus diesem Anlaß für Ihre in Bensehung dieses Annes entsaltete aufapfernde Tätigleit und patriotische Hingabe meinen wärmsten Dank und meine volle Amerfennung aus.

Ich behalte mir Ihre Wiedervenwendung im Dienst vor. 28 i e n. den 22. Dezember 1916.

Rarl m. p. Burian m. p.

Lieber Baron Burian! In Willsabrung Ihrer Bitte, ben bem Ant bes Ministers meines Haufes und bes Aufgern emblaben zu werben, genehmige ich in Gnaben bie von Ihnen

erbeiene Enelassung. Bei diesem Anlas spreche ich Ihnen für die in Versehung dieses Ambes in schwierigen Berhöltniffen geleisteten ausgegeichneten Dienste meine bolle Anerbennung und meinen beforberen Dant aus.

In Wirdigung Ihrer in führender Stellung jederzeit de-nachten und erfolgreichen Wirkamkeit finde ich mich keftimmt, Gie gu meinem gemeinfamen Finang. minifter zu ernennen und berfeihe Ihnen als Beichen meiner Bewogenheit die Brillanten zum Groffreug bes St. Stephansorbens.

23 i e n. ben 22. Dezamber 1916.

Barim p. Burianm, p.

Lieber Graf Czernin! Ich ernenne Sie gum Minister meines haufes und bes Mußern und betraue Gie mit bein Borfit im gemeinfamen Ministerrat.

28 i e n. den 22. Dezember 1916.

Rarlm. p. Czernin m. p.

Br. Berlin, 23. Dez. Der "B. A.-A." ichreibt: Der Bechfel im R. und R. Ministerium bes Augern zeigt ben trop aller hemmniffe und Zwifdenfallen unaufhaltsam vor-marisidreitenben Berjungungsproges, ber im Syftem und im Berfonalbeftund ber Donaumonarchie feit der Thronbesteigung bes jungen Herrschers eingesetht hat. Seit langem ichon war es befanat, saf Baron Burian amtsmube fe: und die Führung der Geschäfte abzugeben gebenke. Unter ben Grunden, die feinen Rudtritt bergogert haben, mar einer ber wichtigften, bag Raifer Frang Jofeph fich nur febr ungern bagu entichlof, auf einen fo bebeutenben Boften ohne gwingenben Grund einen neuen Mann gu berufen.

Reine Anderung in ben Nichtlinien ber auswärtigen Politit!

Br. Wien, 23. Dez. (Eig. Drabtbericht. 36.) In informierten Kreifen wird erklärt, daß der Wechsel in der Leitung des Auswärtigen Amts feine Anderung in den Richtlinien der auswärtigen Politik bedeutet. Graf Czernin genießt das volle Vertrauen des Monarchen und ift mit dem neuen Ministerpiäsidenten Clam - Martinit in langjähriger Freundschaft ver-bunden. Ebenso sind seine Beziehungen ju Tisga freundlichster Art. Ms Czernin als Gesandter in Bukarest von der ungarischen Opposition angegriffen wurde, trat bekanntlich Tisza energisch für ihn ein.

Die fünfte ungarifde Rriegeanleihe.

W. T.-B. Bubapelt, 28. Des. (3b.) Der Finangminister rerlängerte ben Termin für die Zeichnungen auf die fünfte ungarifche Kriegsanseihe bis einschliehlich den 8. Januar 1917.

Deutsches Reich.

Silfsbienstgeseth und Reklamierte. Eine Barnung samtlicher Arbeitnehmerberbande vor unbesonnener Dandlungsweise.

Gine Barnung samtlicher Arbeitinehmerberbände vor unbesonnener Dandlungsweise.

W. T.-B. Berlin, 22. Dez. Die unterzeichneten sieben Arbeitsnehmerberbände bedem solgendem Aufrus erlassen: An die vom Melitäb demst windgestellten (restamerten) Arbeiter und Angestellten! Durch einen vom Ariegsamt besannt gezebennu Erlas an die stellten! Durch einen vom Ariegsamt besannt gezebennum Erlas an die stellten! Durch einen vom Ariegsamt besannt gezebennum Erlas an die stellten! Durch einen ben Arteilnehmen des baterländischen dissehussen wechten dem Arbeitnehmer des Arbeitsstelle zu wechseln wirterliesen und unter benießen Borantsstellten unterschehenden Arbeitnehmer die Arbeitsstelle zu wechseln derechtigt sind. Auch Mittelungen, die dem Artegsamt augegangen sind, sell es dielsach vorgelommen sein, daß Kestamierte, ein entsetnt von überen Deimatsort bestächtigt waren, unter Berufung auf den Erlas einsach die Arbeit niederlegten, um nach stem petimatsorte überzisteden, um der Arbeitsstelle und die Arbeit niederligten, um nach siem deimatsorte überzisteden, um der Restlamierten zum Gere, sondern auch sier Bestlang und sieden. Die Kestamierten missen, wie alle anderen Arbeitnehmer, wenn sie des Abschrichtines verlangen. It aufung nach sied sieden. Die Kestamierten missen, wie alle anderen Arbeitnehmer, wenn sie des Abschrichtines verlangen. Bigert sied der Unternehmer, den Klebeitsstelle wechseln wollen, den hehr nach 30 des Geleges, derreissnehmen verben. Wenn der Angestlassen, den kontiese der Arbeitssbeitung und Ausschlichen der nach der Arbeitssbeitung und kasscheiten der nach der siedes Ausschließen der Arbeitsbeitung und der Arbeitsbeitung der der der der d

Rein balbiges Miebergufammentreten bes Reichstage.

Br. Berlin, 23. Des. (Gig. Drahtbericht. 36.) Bon der angeblichen Einberufung des Reichstagshaushalts-ausschusses am 3. Januar ist, wie das "B. L." mitteilen zu können glaubt, weder in Reichstags- noch Bundesratsfreisen iroend etwas bekannt. Man hält dort auch einen so baldigen Wiederzusammentritt des Ausschuffes für unwabricheinlich ba ber Reichsfangler fobald irgendwelche Mitteilungen faum würde abgeben können. Ebenso wird das Blenum des Reichstags nicht schon im Januar, sondern, falls nicht irgend welche gang besonderen Ereignisse eintreten, nicht vor Anfang ober Mitte Februar fich wieder versammeln.

* Erfrantung bes Generalgouberneurs b. Biffing. 2Bie aus Brüffel verlautet, ift der Generalgouderment von Beigien, Generaloberst From v. Biffing, erfrankt und muß zurzeit noch das Bett hüten. Die Erkonntung, welche auf Erlältung gurückguffihren ift und durch eine überaus fante Dienstinanspruchnokme der festen Wochen gefördert sein mag nimmt dem Bernehmen noch einen burchaus günftigen Berlouf und bürfte ben Gefrankten wicht allzu lange von der Audübung feiner Dienstoeichafte fernholten.

Aus bem "Reichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 22. Dez. Der "Reichsanziger" beröffentlicht eine Befanntmachung über Follerseiterung für Waren, die zur Berarbeitung auf Fette ober Ole bestimmt sind, und zwei Besantmachungen der Keichssuttermittelitelle zur Aussichtung der Berordnung über Malz- und Gerstebentingente der Bierdrauereien und den Malzhandel, sowie über den Ankauf des Hafer auf Grund von Erlaubnissschien.

Beer und Slotte.

* Dof. und Berfonal-Rachrichten. Gurft und Gurftin v. Bülow, die vor einigen Togen in Berlin eintrofen, find nach Dreiben abgereift.

Wirff. Geh. Rat Theodor Freund, Oberberghauptmann und Mänisteriadirektor a. D. ist im Meer von 88 Jahren ge-

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Hachrichten.

Ermittelung der Jahl der Schwerftarbeiter.

Um auf bem fcnelliten Wege für bas Kriegsamt bie Anputil der gurgeit im Korpsbegirk und dem Befehls. bereich ber Feftung Rains beschäftigten Schwerit-arbeiter seitzwisellen, ergeht in allen Amteblättern eine Befonnimachung bes fielbertretenben Generaltommandos bes 18. Armeeforps, auf die besonders aufmerksam gemacht wird. Danach find von allen industriellen Betrieben, der Eisenbahr, Boft und fonftigen Behorben, welche Edgverftarbeiter beschafrigen, 6's jum 28. Dezember 1916 genaue Liften nach angegebenen Grundschen und vorgebrudtem Rufter einzuweichen, Die die Bobl ber in ben Betrieben ufte, tatigen Schwerftarbeiter mannlichen und weiblichen Geschlechts enthalten.

Es liegt im eigenften Intereffe aller Betrikigten, bag bie Biften unter allen Umftanben punttlich zu bem angegebenen Termin eingereicht werden, da die Angaben als Unter-logen für die Zuweisung von Lebensmitteln an die Schweritarbeiter bienen follen. Gine genoue Rachprüfung Der Liften durch Sachverständige bleibt vorbehalten. Um dauernd über die vorfmabenen Schwerftarbeiter unterrichtet gu fein. haben bie eingelnen Betriebe, Beborben uftr., ferner jeweils bis zum 1. eines jeden Monuts ihr Gintreffen (erstmalig zum 1. Februar 1917) zu meiden, welche zahlenmäßige Anderung ut in den einzelnen Afriffen eingetweten find, auch Richtanberungen find gu berichten.

Sonelle Entladung der Gutermagen!

Dem augenblidlich herrichenden Mangel an Eisenbahngüfenwagen funn wirffam begegnet werben, wenn jeber Campfanger mit größtmöglichfter Beidleunigung für bie Entlabung ber zugeführten Bugen forgt. Befonders much bie Entlodung von Kohlen guterwogen eilig erfolgen, um zu verhindern, daß durch unwirtschaftliches Herunfieben wertvollen rollenden Materialien bem allgemeinen Berkehr entzogen werden. Wenn auch die Mehrzahl der Empfänger in rechter Erkennenis ber Wicheigkeit einer schnellen Entladung diese trot der nicht zu verkennenden Schwierigenten ber Gespanne- und Arbeitergestellung mit größtmöglichster Boschleunigung burchfribet, gibt es, wie vie Erfahrung lehrt, immer noch Sammige, die die Enflabefrift und en ütt berftreiden loffen. Bur Bornung für Empfanger, die über Gebühr die Enfladung von Roblengüterwagen verzögern, wird dareif hingewiesen, daß bas stellvertretende Generalfommando - auf Erfunden ber Eisenbahndireftion bie betreffenden Robsenmengen befchlagnahmt und der Eifenbahnverwaltung zur Berfugung stellen wird. W. T.-B.

Weshalb es an Giern fehlt.

rheinheffifden Geflügelgüchter. Mus freisen wird ber "Maing. Bolfsztg." geschmeben: In landwirtichaftlichen Genoffenfcuftsblättern wird barüber Mage geführt, daß von ben Geflügelhaltern in Stadt und Land zu weing Gier abgebiefent würden. Das wird besonbers auch bon den Geftigeleichtern abfallig beurieilt, die im Interesse ber Ernährung bes Heeres und bes Bolfes thre Bflicht tun. Beit und Berhältniffe haben auch ben Gegreen don Zwangsmaßnahmen gezeigt, daß leider viele Landwirte freiwillig überhaupt nichts herousgeben. Sie verkaufen wohl Gier, Butter und Mild, aber auf bem Beg bes Schleich, handels, bei bem fie, begünftigt burch bie Gewiffenlofigfeit ber reichen Gierhamfter und bes unreellen Zwifchen. handels, Phantafiepreife (60 bis 80 Bf. pro Stud) erzielen Die Fälle find micht felten, in benen Fomilien 100 bis 150 Gier "hinten herum" geliefert werden, während die übeige Bevölkerung auf ein Ei im Monat angewiesen ist. D. Schrift.) Canjerder dieses ist Besither von 12 Legehichnern und hat die Broduffionstoften der Cier an der Hard von Rechmungen für Buttermittel für die Zeit vom 1. Dezember 1915 bis 1. Dezember 1918 festgestellt. Bei Anfat des Abfallfutters und der boben Kriegspreise für Geflügeffutter batte für ben Büchter, ber feine Landwirtschaft betreibt, ein Ei einen Brobuf. eienswert von 12 bis 14 %f. In landwirtichaftlichen Betrieben beruingern fich die Produktionskoften, weil ber Landwirt die in der Gegenwirtschaft erzielten Futtermittel (Störner) billiger hat und das Geflügel im Wirtschaftshof viel Abfallfutter findet. Bei Zugundelegung eines reellen Gewinnes dürfte also in der Gierfaison (Februar bie August) bas Ei beim Bertouf burch den Produgenten bochftens 18 Bf. im Rleinhandel der Ctabt hochftens 20 bis 22 Pf. koften. Was barüber hinous ift, das ift, wenn es fich um inländische Gier handelt, die im Absahgebiet produziert werden, Wucher! Jest ieben wir in der Zeit des natürlichen Wiermangels, denn die Hühner beginnen allgemein erst Ende Samuar oder aufange Februar zu tegen. Gell im nächsten Jahr ber Giermangel beheben werden, bann find 3 mangemußregeln in ber Richtung erforberlich, daß auf Grund der bei der Biefradblung am 1. Dezember 1916 amflich ermittelten Geffügelzahl jeder Geflügelzüchter verpflichtet it mabrend der Legezeit einen bon Sachberständigen generell für bas gange Reich festgusebenben Teil ber Gierprobutfion gegen Bergütung eines angemeffenen Södfitpreifes ben lotalen Sammelftellen für Bolfd- und Heeresernährung abzuliefern. Auf Dieje Weife wurde nicht nur dem der Bolls- und Deeresernährung nachteiligen Ginbamftern ber reichen Leute und den daburch entstandenen schantlosen Wucherpreisen, sonderu much bem Eiermangel gesteuert. Rachbem sich wöhrend der Kriegsjahre immer mehr herausgestellt hat, daß der Aufforberung zur freiwilligen Herausgabe von Lebensuritteln bei vielen mur auf unlautere Profitmacherei ausgebenben Sanbwirten ergebnislos bleibt, fann wie bei ber Wildperforgung, auch bezüglich ber Gier nur unerhittischer, rückfichts. los burchgeführter Iwang wirkfame Abhilfe fchaffen.

- Rolonialwarenverteilung. In ber Biche bom 25. bis 31. Dezember gefangen 70 Gramm Gerstemnehl, 70 Gramm Beismehl und 125 Gramm Birfelguder gur Berteifung. Näheres enthält die Angeige des Magiftrats in der vorliegen-

ben Musiquite. - Betrefeum. Das ber Steht für ben Monat Januar dur Berfügung gestellte Ausgleichpetroleum wird an den Berttagen, die zwischen Beihnachten und Neujahr fiegen, zur Berteikung gelangen. Für die berechtigten Beimarbeiter und Landwerte erfolgt die Andgabe von Bezugsmarten am Mittmoch und Donnerstag und für die übrigen honschaftungen,

bie treber Gas noch eleftriides Licht gur Berfrigung haben, am Freitog und Sametag nadfter Boche. hinfichtlich ber vergeschriebenen Reihenfolge wird auf die im Anzeigenteil dieles Battes veröffentlichte Bekanntmachung bes Magisteats

- Anmefbung gur Landfturmralle. Die 1899 geborenen Landiturmofbiddigen moden wir auf die Belauntmackung des Magiftrats in der torfiegenden Runnmer aufmerham.

Gin Staatsanwalt gegen ben Bucher. Der Erfte Staatsamvalt in Hannover richtet folgenben Mufruf an die Bevollerung: In letter Beit tanden in biefigen Gefchaften Dofen mit Ronferbeit auf, Die Sifdfülge, Gulge, Grützwurft, Sarbellengrützwurft und Abntiches enthalten follen. Gs werden Breife gefordert von 1,75 M. und mehr, Die in gar feinem Berhältnis zu bam mirflichen Wert Des Inholis fteben, der vielleicht 50 bis 60 Pf. betrögt. Das Bubtifum wird durch die Bezeichnung der Bare irregeführt. Es emartet, in der houptsade Fifth ober Burft gu erholten, wahrend es mur Gallerte mit wenig Kifchgusat oder Grübe mit geringen fleifch- und Butbeftanbieiben erhalt. Gegen einen berartigen, in biefer Jeit gang unechörten Bucher muß aufs schärfite eingeschritten werden. Das ift für die Staatsanvalischaft ober nur möglich, wenn die Benachteiligten fofort Angeige ernetten, unter Beifingung bes minterwertigen Stanfgegenfrandes, ber möglichst fessell zur Untenfuchung zu bringen ift. Gine Schen ber Bemochteiligten bor bem Berfehr mit ben Beborben ift um fo unengebrachter, als durch die Berfänmuns eine Wenge anderer Leute ebenfills der Gefahr der Benachteiligung ausgesetzt werden, die aber burch bas unverzüglich ermöglichte Gingreifen ber Behörben benmieben werben fann.

- Schwähische Tafeläpfelpreife. Gine Leferin ichreibt und unter hinweis auf eine Mitteilung in ber geftrigen Morgen-Ausgobe: "Der mit Tofeläpfeln getriebene Bucher ift boch nicht in gang Deutschland gleich. Wemigstens haben Die ichmabifden Behörden eine icharf umgrengte Defimerion gefunden, die feinerlei Umfug und Mifghentung gufäßt. In Stuttgart ift ber Sochftpreis für Tafelapfel 28 Bf. für bas Bfund und 22 M. für ben Bentmer. In allen Coffloben fieht man als Tafelopfel Die herrichiten, ausgesuchien Sorten, und man sam sich tutsächlich für 28 Bi. Apjelsorten beiften, bon benen man hier zu einem Preis bon 60 M. für den Bentner nur fleines, schlechtes Beug belommt. Bickleicht wolt man fich bei ben Schweben bas Rezept ihres

— Die Kriegsunierstützungstasse ift am 1. Weibnochtstag und Renjahrerag geschlessen und morgen und am 26. sowie am 31. Dezem-ber ersoigt die Aussahlung der Unterstützungen nur vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.

swischen 9 und 12 Uhr.

— Der Allgemeine Deutsche Reasschulmännerwerein, Berein sür Schultesorm, hält am 28. und 29. Dezember, nächsten Donnerstag und Kreitag, seine L. Ha und ib er sam ung m Wiesdaden ab. Die Verhandlungen, die össenlich sind, sunden im Festiaal ab. Die Verhandlungen, die össenlich sind, sunden im Festiaal ab. Observerschundlung aus Bezembe 1 am Schläplah sind. In der Vorrersamilung aus Abzend bei 28. Dezember, 8½ Uhr, wurd der Bartistende des Hamptonis, Landtagsadsgerdoneter Brodessor Eichdigt dun Remissend, über den gegenwärtigen Stand der Schultzesser im Menischen, die die der der gegenwärtigen Stand der Schultersormalung, die and derrinten. Im Mittelbundt der Hautschen, dieht ein Bartisg des desennten Beinachener Bobilters Seh. Hoften Ir. S. Güuther sieber sam der Nortrag des des beiden Archier Sebentung der Rahnt wis sen da ist die sieher sieden kein böderen Unterricht. Bei der keinsasten Teilnahme, die gerade heute allen Krogen des Unterrichts entgegengebracht wird, und im Hindlich Krogen des Unterrichts entgegengebracht wird, und im Hindlich sie sieder zu erwartende Reugestaltung unseres Unterrichts wesensche Benachtung des der Interrichts und die sieden nicht bloß der Fachmainung besuchen.

— Kurdaus. Boorgen Sonntag sindet nur nachmittags 4 Uhr

Rurhaus. Dergen Sonntag findel nur nachmittags 4 Uhr Konzert ftatt; das Abendenzert fällt aus. Mittwoch, Donnerstag und Freitag kommender Boche werden die Rachmittags - Konzerte nicht als Kaffee-Konzerte statisinden; das nächste Kaffee-Konzert ist

Deihnachtsseier im Bazarett. Len verwandeten und franken Welhachtsseier im Bazarett. Len verwandeten und franken Coldaten im Tenllazarett "Do t e I E in ho r'n" wurde gestern abend eine schon Berhaachtsseer bereitet. Schon die reiche geschmachtsleier Mnaschmäßung des Fehraumes nit Lannengewinden und Schleifen In den deutschaft farben bewirkte den vornherein eine gehodene in den deutschaft farben bewirkte den vornherein eine gehodene weibevolle Stimmung det unseren Feldgrauen, wie den geladenen weibevolle Siem muste unt dem gemeinschaftlichen Lied "Bom Himmel hoch" einen, wurde unt dem gemeinschaftlichen Lied "Bom Himmel hoch" einen und bestand im übrigen aus Liederwarisgedichten, die von Kindern vorzetragen wurden, gus Liedervorträgen den Arf. Arm-Kindern vorgetragen wurden, aus Liebervorträgen von Frl. Arm-bruk und Gehangen eines Rintberchors unter Leitung des herrn beuft imo Gesangen eines Lieberchors unter Leitung des herten Ledreis Mag. Die gelungenem Darbietungen wurden mit iedbaften Beifall belohnt. Nach dem gemeinsamen Schlußgesang "Lobt Gott, ihr Toristen allsugleich" sand unter dem Christbaum die Bescherung. katt. Mit hisse des Koten Kreuzes und dans der Fürsorge des Katt. Mit hisse des Koten Kreuzes und dans der Fürsorge des Krindsum "Eines Geneum Georg Muller sonnte unseren braden Felderung finderen ein reicher Gabentisch bereitet werden, der, wie die ganzienungsvolle Berantsalung ihnen bewiesen haben dürste, das minn ihrer in Liede und Lantbarkeit gedenkt. 18 Verwunderen, die gerode wahrend der Teier von der Kront im "Einagen" eintrassen. gerade währent der Feier von der Front im "Eingorn" eintrafen, die fander badurch einen unerwartet freundlichen Enwigung. Auch fie fellen noch ihre Beihnachtsfreude baden; beute alend wird für sie eine besandere Gelcherung beranftaltet.

eine besondere Belderung berantialtet.

Tempelweihsest der jüdischen Zoldaten. Gezen 125 judische Zoldaten, zu einem großen Teil Berwundete aus den Wierdadener Zazeretten, Lairen fich am Dienstag, einer Einsatung der Rassauschen, dasse Anlag des Deginns des Tempelweihseites zu Evge felgent aus Anlag des Deginns des Tempelweihseites zu einem gemätlichen Beisammensein vereinigt. Die Inwirtung war einem gemätlichen Beisammensein vereinigt. Die Inwirtung war einem gemätlichen Beisammensen. Bezirfsraddiner Dr. Kode er erlich auch eingegengenommen. Bezirfsraddiner Dr. Kode er erlich auch einem Arbeiten der den bestehn friegemissig einsoch wurde aber verzich dargereiten und ebensty zufich auch entgegengenommen. Bezorferabbiner Dr. Lober erlich auch entgegengenommen. Bezorferabbiner Dr. Lober erimmert in seiner Ersprache daram, wie einst die Maskfidder Weise hafter Beise tem Seinde widerstanden haben. In zieicher Weise sollten seht auch die indischen Soldaten trem is deem Baterlande sollten und in selbstioser dingabe an die Idee des Baterlandes unt sieden und in selbstioser demenden ivetteisern. Er schoft mit einem brausen ausgemenmenen doch auf den aberiken Kriegsbereit. Eine brausen ausgemenmenen doch auf den aberiken Kriegsbereit. Eine lange Beibe don musikalischen und anderen Borträgen diest die

Rameroben bis in den Abend hinem gusammen.
Die Prenfische Bertustlifte Rr. 716 libet mit der Sachfichen Berluftlifte Rr 370 in ber "Tagblatt". Schalterhalle Auskunftsschalter links sewie in der Zweizelle Bismard-Ring 19 gur Einstehen

fictnobme auf.

- Standesamt. Es wird in Erinnerung gebracht, das das Standesamt an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen, also auch am ersten und sweiten Weihnachtsjeteriage, für die Anmelbung von Sterbefallen von 9 bis lie Uhr vormittags gesöffnet ift

Wiesbadener Vergnigungs-Bühnen und Lichtspiele

Rönigliche Echauspiele. Wontog, den 25. Dezember, Abonnement C: "Mona Lifa". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 25., aufgehebenes Abonnement: "Oderon". Anfang 34. Uhr. Kintwoch.
ten 27., aufgehodenes Abonnement: "Das Dreinidderschaus". Anfong 7 Uhr. Donnerstag, den 28., aufgehodenes Abonnement, Bostsfong 7 Uhr. Donnerstag, den 28., aufgehodenes Abonnement, Bostsfong 7 Uhr. Donnerstag, den 28., aufgehodenes Abonnement, Bostsfong 7 Uhr. Dreinerstag, den 29.,
prese: "Dans Gradedurch". Anjang 6 Uhr. Freitag, den 29.,
prese: "Dans Gradedurch". Anjang 6 Uhr. Benteda, Den 29.,
aufgehodenes Abonnemant: "Die Hagenotten". "Raom": Herr Cammerkohnens Abonnemant: "Die Hagenotten". "Raom": Herr Cammerfänger Dreinaun Jadlowter von der Konigs. Oper in Berlin als
Gast. Ansang 6½ Uhr. Gonntag, den 31., der aufgehodenem
Abonnement. Bostspreise, nachmitags: "Dans Gradedurch". Ansang
2½ Uhr. Kdentog der aufgehodenem Abonnement, zum erkenmal
wiederheit "Die Clardasjuritin" Ansang 6½ Uhr. Bionnag,
hilder hohen bei aufgehodenem Abonnement, zum erkenmal
wiederheit "Die Clardasjuritin" Ansang 6½ Uhr. Bionnag
6½ Uhr. Dienstag, den 2., Abonnement A. "Carmen". "Carmen":
Präusein Bela Artot de Padisse den 24. Dezember: Geschlossen,
Berlin a G Anjang 6½ Uhr.

* Rehdens-Operator. Comntag, den 24. Dezember: Geschlossen, Wiesbadener Dergnilgungs.Bühnen und Lichtipiele

* Reidenz-Lieater. Sonntag, den 24. Tezember: Seichlossen, Prontag, den 25.: "Die Barfchauer Jiradelle". Teenstag, den 28., nachmittags 1/24 libr: "Logierbeiuch". Abends 7 libr: "Die Barfchauer Zitabelle". Kuttwoch, den 27., nachmittags 1/24 libr: Lieber- und Schulervorfteslung: "Tran Holle". Abends 7 libr: "Lieber- und Schulervorfteslung: "Tran Holle". Abends 7 libr: "Vielotte". Tonnerstag, den 28.: "Die Barfchauer Zitabelle". Pietog, den 29.; Bollevorfteslung: "Altmutter". Camstag, den 30., nachmittags 1/2; libr: Ander- und Schülervorfteslung: "Fran Holle".
Abends 7 libr: "Simpelmeier". (Uraufführung.)

* Gelerie Banger. Ken ausgestellt: Das neu eingerichtete graphische Kabinett wird nut dem vollständigen Wert des bekannten Berlince Malercadierers Ernst Oppier (so Original-Kadierungen und Lithe prophien) eröffnet. Am ersten Friertag ibt Ausstellung, geschlessen, wahrend sie am zweiten Friertag wie Countags von 11 bis 1 Uhr zu geschliegen ist. geschlesien. wahrend fie am bis 1 Uhr zu besichligen ift.

* Renes Museum. Die siadtische Gemaldegalerie und die Aus-stellung des Rasseutigen Kunstvereins ist am Sonntag, und am imeiten Welhnachtssecrtag von 10 bis 1 Uhr geöffnet, am ersten Jeiertag ragegen gefeloffen.

* Monnzer Stadtiscater. Diontag, den 25. Tezember, nach-mittags 3 Un: "König Drosseldart". Abends 7 Uhr: "Sonig ton Schonat". Tenstag, den 26., nachmittags 3 Uhr: "König Drosseldart". Abends 7 Uhr: "Das Dreimädelhans". Missensed, den 27.: "König Drosseldart". Donnerstag, den 28.: "damiet den 27.: "König Drosseldart". Donnerstag, den 28.: "damiet Freitag, den 29.: "Die Schneider von Schonau". Samstag, den 30.: "dänsel und Gretei". Ballett. Sonntag, den 31., nachmittags 3 Uhr: "Konig Drosseldart". Abends 7 Uhr: "Das Dreimäderthaus".

Mufik und Dortragsabende.

Muste und Dortragsabende.

(Ohne Gewöhr.) Tas Spangendergiche Konservatsrium sür Brust beranstaltete am Dienstag im größen Sonservatsrium sür einen Bortragsabend von Schallern und Schallerinnen der Oberlästen. Ber ich eines sierken Besindes ersteute. Erdsser wurde der Roend mit einem viersatzigen Ordsestertio von J. Stamis, das durch die Ordsesterliasse under Seinung des Herten A. Denbel eine obgerundete und auch in dynamischer Leziedung sein ausgesarbeitete Biedergabe eisehen. Die Bischnslassen Erstellung sein ausgeserbeitete Biedergabe eisehen durch Franzen E. Zeit sowie die beiden talentvollen jugendlichen Kollinsten A. Baum und R. Lauer treissiche Bertreiung gefunden. Durch gute piansstische Seistungen ersteunten die Schulerinnen des Dreistors Spangenderg und der Stam und R. Kantin-Schillowst. Reben Fran Zeuber-Alt, die die schiggete Kladierstimme in dem Stamissische Ordnegenberg und der Stam und R. Kartin-Schillowst. Reben Fran Zeuber-Alt, die die schiggete Kladierstimme in dem Etamissische Cochetertrio litikoll zum Cortrag brachte, waren es noch die Damen E Santel. J. Seistung und E. Zioh, die sowich binschillt der Zechnif wie des geschmachvollen Bertrags ihren zum Zeil rest schwick dessen zugendlich vollen Bertrags ihren zum Zeil rest schwick, dessen zugendlich vollen Bertrags ihren zum Zeil rest schwick, dessen zugendlich vollen Bertrags ihren zum Zeil rest schwick, dessen zugendlich vollen Bertien und der Geschwach werden Aus der Geschmas un schwinzen werde Strike Wieder Geschales ersieben Geschwach und der Bertrags wieden Spechaals ersieben Beiedergabe. Einen ausgen hampstischen Eindendungen der der geschwach des Geschwach des Geschwachsiehes der Geschwach der Geschwach der Geschwach der Bertragsseise im Bertin mit Kri. L. Reiser (Stoline) das "Beehnachtslieh", eine neue schwangede Zompestisch der Bertragsseise biederen Biedervortrage der Frau B. Zoticha, deren geschweite Gesangs und Bertragssung erbeb Den Geschwie der Bertragsseise und Bertragssein und dansbare Amersennung sond.

* (Chne Gewahr.) Am dantbare Anerfennung fand,

dankbare Ameriennung fand.

* (This Gewahr.) Am bergangenen Somntag fand im Saale

des Wieshabener Konserbatsriums (Direktor A. Medockis) ein Bortugsabend der Mitiel. und Oberklassen katt. Erfreuliche Leifungen
bradten die Schüler der verschiedenen Klassen und zeugten don der
korzüelichen Ledrunekode des Instituts. Als besonders auf gekorzüelichen Ledrunekode des Instituts. Als besonders auf gekorzüelichen Ledrunekode des Instituts. Als besonders auf gekorzüelichen Ledrunekode des Instituts.
Als besonder der Gemen aus der Klasse des Direktors der
kongene Kladiserverträge waren aus der Klasse des Direktors der
kongene Kladiserverträge waren aus der Klasse des Direktors der
kongen Prinzen der Gemen der Gemen der Geberger Aber auch
Kolle Zehra und derr Hans Schrant zeichneten sich durch weisen Konsest Anschaften des Gerna
Königk Kaumermusskers Hiefe kros genannt, weiser Gereniss
Biolinkorträgen sei derr Henrich Eros genannt, weiser Gereniss
Biolinkorträgen sei derr Henrich Eros genannt, weiser Gereniss
Biolinkorträgen sein der Strick und sauderer Intonation spielte.
La Resignisch und könnertis dem Bortrag des Biolinkonserts dem Pode zu derzeichnen (Klasse des Kels. G. Michaelis).
Edmetlübe Beihungen wurden dem Pudiklum durch reichen Beisell
anzgezeichnet.

Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbezirft Wiesbaden.

Unterichlagene Lebensmittel.

ht Feantsurt a. M., 22. Des. Der Küchen meister bruktem fattischen Kranken daufe wurde wegen umsangreicher Universchliegungen von Lebensmitteln seines Awies enthoden und unterschliegungen von Lebensmitteln seines Awies enthoden und unterschliegungen von Lebensmitteln denes Awies enthoden und unterschliegungen ber das nichtere tausend Leinen Bertwandten gehornt bestimmt waren, seiner Hamilie und seinen Bertwandten größere Borräte adgegeden. Bet einer Durchsuchung der Brackselen Kohnung sand nach der ein seines Warenlager. Die Unterschlagungen Lowen daued einen entsallenen Awaeitellten aus Togeslicht.

famen durch einen entsossenten Angestellten ans Tageslicht.
FC. Usingen, 22. Dez. Aus ersparten Borraten des Kreises gelangten in dieser Woche auf den Kaps der Bevöllerung je 3.5 Hund Beizen med 1 zur Ausgade. Dieses Weihnachtsmehl wird ohnt Brotlarten usw. verlauft.

Gerichtsfaal.

w. Die unterichlagenen 2 600 000 M. bei dem Schaafigausenet Bantveren. Köln, M. De: In dem heute nach sunitägiger Bedantveren. Köln, M. De: In dem heute nach sunitägiger Bedantveren. Bendeneren beiden beide das Urteil gebei dem Schaafsdalsener Bantverein wurde heute das Urteil gediprechen. Es sautet eigen die Angellagten August Es und nu und Jodannes Düx auf 34 Jahre desm. Sieder Gesanst und is 5 Jahre Erdertuit und gegen den Angellagten Karl San der is die bestie auf 15 Konate Gefangnis wegen Seihise Aral Camble Santschaft der Beider Gaullendsis sowie Fran Esmann wurden treigesprochen. Das Gerricht dat die dohe der Unterschlagungen auf 2 600 000 M. augenommennen.

Sport und Cuftfahrt.

* Fußball. Moogen Sountag führt bie Spielbereinigung Bierbaben nach Beifenan, um gegen ben tertigen Ber ein für Rasenspiele ein Privatweitspiel ausgusechten, Treffpunit 121/2 life am hampforignhof.

Handelsteil.

Höhere Zuckerung des 1916er.

W. 1.-B. Berlin, 22. Dez. Der Bundesrat hat durch einen Beschluß vom 21. Dezember 1916 gestattet, daß die Weine des Jahrgangs 1916 über das nach dem Weingesetz zulässige Höchtsmaß von 20 Proz. hinaus, bis zu 25 Proz. der Gesamtilüssigkeit gezuckert werden dürfen, und gleichzeitig die Frist, innerhalb der dies geschehen kann, bis zum 30. Juni 1917 verlängert; auch die nachträgliche Zuckerung ungezuckerter Weine früherer Jahrgänge wird innerhalb dieser erweiterten Frist zugelassen. Zugleich wurde festgestellt, daß bei bereits gezurkerten Weinen des Jahrganges 1916 die wiederholte Zuckerung ienerhalb der erwelterten räumlichen Grenze und innerhalb der angegebenen Frist zulässig ist. Hierdurch ist den außergewöhnlichen Eigenschaften des heurigen Herbstes und den Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage Rechnung getragen.

Seegeltung.

Aus Hamburger Schillahrtskreisen wird uns geschrieben: Das deutsche Volk legt zweifellos Wert daraul, daß ihm nach dem Kriege das erforderliche Maß an Seegeltung erhalten bleibt. Den deulschen Reedereien sind in dieser Beziehung leider durch den Krieg die Hände gebunden. Um so nötiger ist es, die entsprechende Entwicklung im Auslande zu verfolgen. In dieser Beziehung gibt die Lage des Schiffbaues in einigen Ländern zu denken. Japan und Amerika art eiten mit allen Kräften an der Vergrößerung ihrer Handelsflotte und Schiffahrt.

Verschiedene Nachrichten aus Amerika über den Schiffbau in den Vereinigten Staaten sind derart, daß man mit Becht annehmen kann, daß alle Privatwersten dort mit Aufträgen für Handelsschiffahrtszwecke, überfüllt sind. Anträgen für Handelsschiffahrtszwecke, überfüllt sind. Ende September 1216 sollen sich nicht weniger als 400 Handelsschiffe mit 1 300 000 Brutto-Registertonnen im Bau auf Werften der Vereinigten Staaten befunden haben und wen diesen 400 Schiffen sollen über 300 bereits im Jahre 1917 vom Stapel laufen. Das zeigt, mit welchem Aufwand an Kapital und Arbeit Amerika bestrebt ist, seine Handelsflotte zu vergrößern, um im Schiffahrtsgewerbe erfolgreich mit den Staaten Europas konkurrieren zu können.

Was den Schiffbau in Japan angeht, so geht schon aus der Erzeugung des Jahres 1915, die sich nach "Fair-play" auf ca. 100 000 Tonren belief, hervor, daß man auch in diesem Lande den Schiffbau mit vorher nicht gekannten Anstrengungen zu fördern sucht. Trotz aller Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung wird das Jahr 1916 einen Rammgehalt der Neubauten ergeben, der alle vorhergehen-den Jahre weit hinter sich lassen wird. Japanischen Nachrichten zufolge sollen bis zum 31. Dezember 1916 rund 200 00.0 Tonnen vom Stapel laufen. Auch hier dasselbe Bild wie in Amerika: Fieberhafte und erfolgreiche Arbeit an dem Aufbau der Handelsflotte!

Diese Zahlen erhärten die Tatsache, daß Europa in Jepan und Amerika zwei starke Mitbewerber in der Weltschiffahrt erhalten wird, und daß diese beiden Lädder sich mehr und mehr zu Zentren des Welthandels heranbilden auf Kosten des westlichen Europa, wenn hier nicht erfolgreishe Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden, das durch den Krieg bereits Verlorene durch neue intensive Arbeit wiederzegewinnen. Nach Lloyds Tabellen über die Zu-nahme des Schiffbaues ist der Anteil an dem Gesamtschiff-tan der Welt bei Japan von 2 auf 4 Proz. und bei Nord-

amerika von 8.3 auf 14.7 Proz. gestiegen. reich hat bekanntlich die Regierung einen Vorschuß von 160 Millionen Franken zum Wiederaufbau der Handelsflotte gewährt. Auch in Italien hat die Regierung dem Schiffahrtsgewerbe trotz des unberechtigten Zuwachses durch die deutschen, in italienischen Häfen beschlagnahmten Schiffe finanzielle Hilfe in jeder Weise in Aussicht gestellt. In den Niederlanden beschäftigt man sich ebenfalls eingebend damit, wie man den eigenen Seoverkehr ver-größern könze. Trotz der Behinderung durch England Rot-der Einschränkung der Lieferung der erforderlichen Rotstoffe durch Deutschland hat man sich selbst zu helfen ge-Viele kleine Werften sind zum Bau von Seeschiffen umgeändert worden. Die niederländische Handelsflotte hatte Anfang 1916 nahezu dieselbe Größe wie Anfang 1915 trotz vieler mit großem Gewinn vorgenommener Verkäufe an das Ausland. Der Anteil der Niederlande am Weltschiffbau ist von 3 Program in 1912 auf 9.4 Proz. in 1915 gestiegen. Neben dem stärkeren Dampferbau ist noch im Lesonsteren der niederländische Großmotorschiffbau zu erwähnen. Sell-st in dem nicht gerade industriell und wirt-schaftlich starken Spanien hat eine Vermehrung des Anteils am Weltschiffbau von 0.3 auf 1.1 Proz. stattgefunden. Gegenwörtig wird die Gesamttonnage Spanieus rund Gegenwartig wird die Gesamttonnage Spanieus rund 15:1000 Tonnen betragen. Da die Werften des Landes mit Aufträgen überlastet sind, dürfte bei günstiger Entwicklung im Juli 1917 der spanischen Handelsflotte eine Gesamttonnage von über 1 Million Tonnen zur Verfügung stehen. Mit der Vermehrung der Gesamttonnage geht auch die Gründung und der Ausbau neuer Dampferlinien Hand in Hand.

Unter diesen Umständen kann nur immer wieder von revem die Frage aufgeworfen werden: Was kann das deutsche Volk tun, um die ruinösen Wirkungen des Krieges auf dem Gebiet seiner übersceischen Beziehungen, nament-lich im Bereich seiner Handelsschiffahrt, zu überwinden? Nicht oft genug kann der Gedanke betont werden, daß in der Sorge um unsere künftige Seegeltung die Entscheidung für die Zukunft des deutschen Volkes liegt. Dem deutschen Sieg muß ein Wiedererstarken der deutschen Sieg muß ein Wiedererstarken der deutschen Schiffahrt folgen. (Wobei freilich der Bau von für die Kriegswitschaft so notwendigen Fahrzeugen für die Rinkanschaft hat nicht aus dem Ausgenschaft Binnenschiffahrt nicht aus dem Auge verloren werden darf. Die Schriftl.) Dafür zu sorgen ist eine dringende Kriegsaufgate, deren Lösung nicht länger aufgeschoben werden sollte; denn bekanntlich werden Schiffe nicht von heute auf morgen gebaut.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 23. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-

n	isone Aus:	zahiu	ingen	for:			Andrew Comments
	New-York		5.52	Q. MI	. 5.54	2 10-	1 Dollar
	Holland	200	238.75		239.25		100 Buldes
	Dinemark		163,00		163.50		
	Schweden		171.75		172.25		100 Krosos
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		165.25		165.75		100 Mrones
	Schweiz	The Control of	116.67		117.13	-	100 Mcox#1
	Oesterreich-Unge	ern .	63.95				160 PPRIES
	Eulgarien .		79.50		64.06		190 Krozes
	The second second		19.00	C	80,50	B. 6	100marri

Banken und Geldmarkt.

* Die Deutsche Bank fordert zur Einreichung von Angeboten auf Papierpesos 708 000 6proz. Buenos-Aires-Stadt-anleihe von 1891 bis 4. Januar auf, für Zwecke der Tilgung.

w. Pester Ungarische Kommerzialbank Budapest, 22 Dez. Die außerordentliche Generalversammlung der Pester Ungarischen Kommerzialbank beschloß im Sinne des Direktionsantrages, das Aktienkapital durch Emission von 15 000 Stück auf 1000 Kr. nom. lautenden Neuaktien von 65 Kr. auf 80 Mill. M. zu erhöhen. Die neuen Aktien werden den Besitzern der alten Aktien zu 3600 Kronen angeboten werden.

w. Pester Vaterländischer Sparkassenverein. Budapest, 22. Dez. Der Pester Vaterlandische Sparkassenver-ein erhöht das Aktienkapital um 5 auf 25 Millionen Kronen, wobei auf vier alte Aktien eine neue zum Kurse von 13 000

* Die Ungarische Allgemeine Kreditbank schlägt einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 40 Millionen auf 120 Millionen Kroner vor Die neuen Aktien werden den Besitzern alter Aktien mit 850 Kronen für je 400 Kronen Nominalwert num Bernyte engeleden. wert zum Bezuge angeboten.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mains, 22. Dez. Bei der Versteigerung der Frau B. Hertz Wwe., Weingutsbesitzerin in Oppenheim, erreichten 1915er hohe Preise, die sich für das Stück bis zu. 5000, 5200, 5700, 6020 und 8720 M. steigerten. Es kosteten 57 Halbstück 1915er 1810 bis 3010 M., ! Vierteistück 2180 M., zusammen 129 750 M., durchschnittlich das Stück4512 M. Für 625 Flaschen Naturweine wurden je 3.70 M., zusammen 2313 M., erlöst. Der gesamte Erlös betrug rund 133 000 Mark ohne Fässer und mit Flaschen.

m. Aus der Rheinpfalz, 22. Dez. In Neustadt a. H. hielt Herr Karl Stolle is eine Versteigerung ab. Erlöst wurden für das Fuder 1911er 2900 bis 3010 M., 1912er 2400 bis 2600 M., 1913er 3030 bis 3360 M., 1914er 2460 bis 3100 Mark, 1915er 2870 bis 7660 M. Insgesamt wurden rund 237 000 M er/ost.

m. Mainz, 22. Dez. Herr Leopold Hertz, Weingutsbesitzer in Oppenheim, brachte heute hier 54 Nummern 1915er Weine zur Versteigerung. Es wurden bis zu 6060, 6120, 6440, 6520, 6840, 7020, 8420 und 8660 M. für das Stück erlöst. Für 11 Stück 1915er wurden 3500 bis 4020 M., für 9 Stück 1615er Naturweine 4010 bis 4670 M., 34 Halbstück 2170 bis 4350 M. erlöst. Der gesamte Erlös betrug 175 920 M. ohne Fässer.

Versicherungswesen.

* Verband deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaften für das Gesehält in Polen. Die russischen Fenerver-sieherungs-Gesellschaften in Polen werden voranssichtlich ihren Betrieb einstellen. Es hat sich daher, wie der "Kon-fektionär" mitteilt, in Berlin ein Verband deutscher Feuer-versieherungs-Gesellschaften für das Geschäft in Polen gebildet, der aus 20 deutschen Feuerversicherungs-Anstalten besteht. Der Verband bezweckt die Aufstellung einheitlicher Tarife, die Regelung des Gebührenwesens und die Schaffung einer einheitlichen Organisation für die Ge-winnung von Versicherungen. Die polnischen Gesell-sehaften werden voraussichtlich dem Verband beitreten.

Wetterveraussage für Sonntag, 24. Dezember 1916 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Veränderlich, bewölkt. Regenfalle, mild.

Wasserstand des Rheins

Biobries, Fessi: 1.68 a regen 1.17 m am gestrigen Vermittag Caub. > 1.87 -> 1.81 -> 1.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptidriftletter: M. Degerbor ft.

Berantwortlich für birtiche Bolint: A. Die gerborft; for Andtanbabefildt: Dr. phil. R. Starm; für den Unischaftungsteil. B. B. Aanendorf für Rud-richten aus Wierbaben und den Kacharbenaten J. B. Q. Die le voch die, Berichtstall D. Die len bach für "Gout und Lutisbert" J. B. C. Bosader; für "Germistert" und den "Brieffaften" C. Bosader: fin den gandelsteit B. St. für die Angeigen und Kochmenn B. Dernauf; ihmitich in Wiebenden. Brud und Berlag der L. Saellen bergieben Dof-Duchdemaerei in Wiebenden.

Coreditunte ber Cdriffetung 19 bis 1 Ubr.

Kirchliche Anzeigen

Evangelifche Rirche. Martifirche.

Sonntag, den 24. Dezember. (4. Kobent u. heil. Abend.) Handstgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schüfter. — Christvesper, nachm. Ilhr: Bfarrer Bedmann.

4 lihr: Pfarrer Bedmann.
Montog. 25. Des. (1. Christeg).
Militargottesdienst borm. 8.55 Uhr:
Kestungs - Bfarrer Barbenberg.
Daubigostesdienst 10 Uhr: Vsarrer
Schüsler. (Wendmahl.) Mismirfung
b. Kirchengesang-Bereins.) — Abendabitesdienst 5 Uhr: Pfr. Bedmann.
(Die Kirchensammlung ist für die Bioten Anstall in Scheuern betimmt.)

Dienstag, 26. Dez. (2. Christiag). Samptgottesbienft 10 Uhr: Pfarrer Bedmann. — Abend - Gottesbienft 5 Uhr: Pfarrer Lic. Steubing. 5 Uhr: 1

Bergfirche,
Sonntag, ben 24. Dezember.
(4. Advent u. beil. Abend.)
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Beefenmeher. — Christbeiver, nachm.
Ilbr: Bir. Diehl. — Amiswoche:
Laufen und Trauungen: Bfarrer
Diehl. Beerdigungen: Bir. Beefenmeher. mener.

Montag, 25. Dez. (t. Chrfittag). Sauptoottesdienst 10 Uhr: Bfarrer Brein. (Abendmabl.) — Abendgottes-tienst 5 Uhr: Bfarrer Beesenmeter. Die Kirchensammlung ist für die Historia. Anstalt in Scheuern berimmet.)

und on t

Ber

Dienstag, 26. Des. (2. Chrifttag). Daubtgothesdienst 10 Uhr: Biarrer Diehl. — Abends 5 Uhr: Bfarrer Brein. (Kindergottesdienst.)

Ringfirde.
Sountag, den 24. Dezember.
(4. Advent u. heil. Abend.)
Dauwiggtiedenift 10 Uhr: Bifar
Beinsbeimer. — Kinderpottesdienift
U.30 Uhr: Pfarrer D. Schioffer. —
Thriftbefver nachm. 4 Uhr: Pfarrer
Merz. (Litum Andacht unter Mithirfung des Ring- u. Lutherfirchenhors.)

Monteg, 25. Des. (1. Chrifttag).
Saubigotiesbienst 10 Uhr: Pfarrer
d. Schlosser. (Unter Mitwirkung des Vosaumenchors der Kingfirchen Ge-neinde.) Abendmahl. — Abend-vitesdienst 5 Uhr: Vifar Weins-eimer. (Die Kirchenspaninkung ist Ar die Idolemonskaft in Scheuern

Dienstag, 26. Des. (2. Christag). Saubtgotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Rers. (Abendmahl.) — Abends 186r: Kindergotiesdienst. Pfarrer D. Schloffer.

Lutherfirche. Sonntag, den 24. Dezember. (4. Abbent u. heif. Abend.)

Sauptgottesdienst vorm. 10 llhr: Pfarrer Botwann. (Abendmahl.)
Findergottesdienst 11.30 lldr: Geh.
Konstitutiatrat D. Gibach. — Abendattesdienst (Christoelder) 4 llhr: Pfarrer Lieber. (Sammlung für bedürftige Konstruanden der Gemeinde.)

Wonten, 25. Des. (1. Christian).
Denbtasitesdienst bornt. 10 Uhr:
Pir. Desmann. (Abendmahl.) Mitwirfung des Nings u. Lutherfirchendors. — Abendasitesdienst 5. Uhr:
Wissions - Indector deld. (Abendmahl.) (Sammlung für die IdiotenAnstell in Scheuern.)
Dienstag 28. Des. (2. Absilitien) Monteg.

Dienstag, 26. Dez. (2. Ebrifitag). Dauptgottesbienst borm. 10 Uhr: Pfarrer Lieber. Abends 5 Uhr: Kindersottesbienst. Geb. Konsistorial-ret D. Siebedienst. Geb. Konsistorialret D. Gibady.

Montog, 25. Dezember (1. Christ-tog, vorm. 10 Uhr: Gottesbienst. Bilar Weinsheimer.

Ravelle bes Baulinenftifts. Sonntog, den 24. Dezember, vorm: 9.30 llhr, fällt der Gottesdienkt aus. Rachm. 4 llhr: Christvesver. Pfarrer Eichhoft. — Wontog. 25. Dezember, vorm. 9.30 llhr: Gottesdienkt, Beichte u. beil. Abendunghl. Pr. Eichhoft. — Dienstag, den 26. Dezember, vorm. 9.30 llhr: Gotteddienkt. Prediger Evaich. Evaich.

Satholifche Rirde. Die Kolleste am beil. Weihnachts-fest ist für das Waisenhaus in Warienhausen bestimmt.

Bfarrfirde gum beil. Bonifatius. Sonntag. Seil. Weisen: 6, 7 Uhr. Amt 8 Uhr. Kindergottesdienit (Amt) 19 Uhr. Sockamt mit Tredhet 10 Uhr. Leste beil. Weise 11.80 Uhr. Kachm. 2.15 Uhr: Rosenfranz-Andacht.

Rontog. 25. Dez., bochheiliges Beibnachtsfest. Feierliche Metten nit Bredigt morgens 5 Uhr: darauf balb-jtündlich heil. Ressen. Mistärgottes-dienst (bl. Ressen. Mistärgottes-kinder Gottesdienst (kurd) 9 Uhr. Keiterliches Dochamt mit Bredigt und Tedeum 10 Uhr. Leite heil. Messe 11.30 Uhr. Raden, 2.15 Uhr: Feier-liche Beider, darauf General-

abfolution für den 3. Orben. Abends 6 Uhr: Andacht zur Erstehung des

abiolution für den 3. Orden. Abends 6 Mhr: Andackt zur Erstehung des Friedens.

Dienstag, 26. Dezember. Fest des heil. Erzmartners Stephanus. Seil. Messen 6, 7 Uhr. Um 8 Uhr: Amt mit beil. Kommunion der Erstommunistanten (Knaben u. Rädcken). Im Kindergottesdienst ist Fredigt. dockamt mit Bredigt 10 Uhr. Rach dem Sochamt: Feierliche Eröffnung des aroken Gebetes zur Erstehung eines glässlichen Ausganges des Krieges und zur Erlangung eines baldigen Friedens. Rachm. um 2 Uhr: Bettinnde der Schulkinder. Die seierliche Schulkandacht mit Umgang ihr achm. 5 Uhr. Die Mäußigen sind zu andäcktigem Besuch der Betstimden in. sum zahlreichen Empfang der heil. Sessen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr. — Rittwoch die Somntoa sind des heil. Wessen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr. — Rittwoch, Donnerstag und Freitag. nachm. 3 Uhr, ift für die Kinder Andacht an der Krivve. — Danaerstag u. Samdig, abends 6.15 Uhr. ift Kriensandacht. — Wittwoch, 27. Dez., Feit des heil. Ausstels Johannes. — Donnerstag, 28. Dez., Reit der unschuldigen Kinder Korm. 9.30 Uhr: Detl. Wesse mit Gesang. — Beichtgelegendeit: Somntog, Rontog und Dienstag, worden zu Semstag, nochm. den Somntog und Dienstag, worden der Frühmese; für Kriegsfeilnehmer, franse und berwindete Soldaten zu ieder gewünsichten Zeit.

Maria dies Ressen um 6.30 u. Samdige, woch der Stiff Berrfieße.

Sonntag: Seil. Wessen um 6.30 u.

Maria . Dilf . Bfarrfirde. Sountag: Seff. Mehen um 6.30 u.
8 libr. Ainbergottesbienst (Amt) um
9 libr. Sochamt mit Predigt um
10 libr. Nachmittags 2.15 libr:

Mbvenis-Anbacht.

Abenis-Andacht.

Montag. Sochheil. Weihnachtsfest.
Feierliche Wetten mit Bredigt um
6 Uhr: danach heil. Weisen um 6.30,
7, 7.30 und 8 Uhr. Kindersactiesdienst (Amt mit Segen) um 9 Uhr.
Feierliches Sochant mit Bredigt,
Tedeum und Segen um 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Feierliche Beiver;
um 6 Uhr: Ramenisch-Andacht.
Dienstag, Fest des hl. Stephanus.
Seil. Weisen um 6.30 und 8 Uhr.
Kindersoctesdienst (beil. Wese mit
Bredigt) um 9 Uhr. Hach dem Sochant Musierung des Allerheiligiten
und stille Andeiung. Um 2.15 Uhr:
Betäunde für die Kinder, den 3-4
und 4-5 Uhr Vestinnden; um 5 Uhr.
seierliche Schahandacht mit Kun-

gang. — An den Wochentagen find die beil. Wessenwert (2. heil. Weihen um 7 und 9.30 Uhr. — Beiltwoch u. Freitag, abends 8 Uhr. Arcasamdakt. — Beicktgelegenheit am Sonntag und den beiden Feiertagen morgens dom 6 Uhr an, am Sonntag und ersten Weihenachtstag, nachm. den 4—7 und nach 8 Uhr. und Samstag, dends nach 8 Uhr. und Samstag, den 4—7 u. nach 8 Uhr. und Samstag, den 4—7 u. nach 8 Uhr. borm. 10 Uhr. Besontesdenst. Rachmittags 3 Uhr. Essentesdenst. Rachmittags 3 Uhr. Lesegottesdenst.

Dreifaltigleits . Biarrfirde.

Sonntag, 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Zweise heil. Wesse; 9 Uhr: Kinder-gottesbienst (Amt). 10 Uhr: Hochant mit Bredigt. Rachm. 2.15 Uhr: Addents Andack. Abends 8 Uhr: Kriegannacht.

Montag: Hocheil. Weihnachtsfest.
5 Uhr: Keierliche Christmetten mit Bredigt und Segen; danach halbstimdlich hl. Messen. 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Feierliches Hochent mit Bredigt und Sespen. Nachm. 2.15 Uhr: Feierliche Beider.

Befver.
Dienstag: Fest des hl. Stephanus.
(Bettag.) 6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Kontmunion der Schüler und Schülerinnen). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Hodaunt. Danach Betsunden: 11—12 Uhr für des Männer-Apoliolat. 12—3 Uhr title Andetung. 3—4 Uhr für die Schulkinder und Eritsommunisanten.
4—5 Uhr für den Mütterberein, um 5 Uhr ist seierliche Schuhandacht mit Bredigt und Umgang. An den 5 Mhr ist seierliche Schlüßandacht mit Bredigt und Umgang. — An den Wochentagen sind die hl. Wessen um 6.30 und 9 Mbr. — Wittwoch und Freitag, abends 8 Mbr. ist Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, frish von 6 Mhr. ah, nachm. 4—7 und nach 8 Mbr; am ersten Feierrag nach den Edristmetten, nachm. 4—7 und nach 8 Mbr; am sweiten Feierstag, früh von 6 Mbr ab; Samstan von 6—7 und nach 8 Mbr.

Althatholide Airche. Schwalbacher Str. 80.

Sonntag, ben 24. Dezember, fällt ber Gottesdienst aus. — Montag, den 25. Dezember (1. Beihnachtstag), vorm. 10 Uhr: Dockant mit Bredigt und Lebeum. — Dienstag, 26. Dez. (2. Beihnachtstag), vorm. 9 Ilhr: Amt und heil Kommunion.

B. Arimmel, Kjarrer.

Evangel. lutherijder Gottesbienst, Abelbeiditraße 35. Sonntag, 24. Dez. (4. Advent), borm. 9.30 Uhr: Predigigottesdienst. — Pontag, 25. Dezember (1. beil. Beihnachistag), bornstings 9.30 Uhr:

Sonniag den 24. Des. (4. Adbent), borm. 10 Uhr: Lefegottesdenfi. Nach mittags 3 Uhr: Lefegottesdenfi. Aach mittags 3 Uhr: Lefegottesdienfi.

— Wontag, 25. Des. (1. Beihnachtstag), borm. 10 Uhr: Lefegottesdienfi.

— Dienstag, 26. Des. (2. Beihnachtstag), borm. 10 Uhr: Predigtgottesbienfi. Bfarrer Bagner.

En. luther. Dreieinigfeits-Gemeinbe. In der Krapia der altfathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße.

Sonntag, den 24. Dezember, born.
10 Ilhr: Lesegotiesdienst. — 1. Weißnochtstag, born. 9.30 Ilhr: Beichte.
Born. 10 Ilhr: Bredigtgotiesdienst.
Weends 6.30 Ilhr: Kindergotiesdienst.
— 2. Weißnachtstag, born. 10 Ilhr:
Predigtgotiesdienst.

Bfarrer Gifmeier.

Meshobisten - Gemeinbe, Gde Dotheimer u. Dreiweidenstraße (Immanuel - Kapelle).

Sonntag, den 24. Dezember, borm.
9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienit. — Wontag, erster Weihnachtsseiertag, vorm. 10 Uhr: Bredigt. Bred. Ander aus Frontsurt. Rachm. 4 Uhr: Kindergottesdienst. Prediger Bölfner.

Sions-Rapelle (Baptiftengemeinbe), Ablerftrage 19.

Sonntag, ben 24. Dezember, borm.
9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Kindergottesdienit. Rachen. 4 Uhr:
Bredigt. — Am 1. Weidmachistag.
ben 25. Dezember, borm. 9.30 Uhr:
Bredigt. Rochm. 4 Uhr: Bredigt. —
Wittmoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsgottesdienit. Brediger Urban.

Ren . Apoftolifche Gemeinbe, Oranienftr. 54, S. B.

Sonntag, ben 24. Dezember, nach-mittags 3 Uhr: Gotteddernit.

Wontag, den 25. Dezember (heil. Beihnachtsfeit), borm. 9.30 Uhr: Reitgottesdienit.

Dienstag, den 26. Dezember (2. Beibnachtstag), borm. 9.30 Uhr: Haubtgottesdienst.

Deutschfathol. (freirel.) Gemeinbe. Dienstag, den 28. Des. (2. Felertag), dorm. 10 Uhr, im Bürgerfagle des Kathaufes Erbanung den Pred. Tistirn. Thema: "Die Weihnachtsbotischen". Bied: 318 n. 124. Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke, Trauer-Hute, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Bestaffungs-Unstalt

Ernft Müller, Balinfer Cirage 3. Telephon 576.

Etd-n. Fenervestaffung

Leichentrausporte. Lieferant des Bereins für Senerbeftattung.

Bepor Sie fanfen, feben Gie fich gefälligft meine

Garnituren an. Eigene Berarbeit., 1. u. 2fellig. Gie faufen gang be-ftimmt, weil fie febr billig au b. finb. Aucimnerel ganggaffe 11, L.

Taimenlampen. Batterien, Doram . Bienen gut Moribitrage 3, Dof.

Turnverein Wiesbaden.

Bir erfallen biermit bie traurige Pflicht, unsere Mitgliebicaft von dem Ableben des herrn

Julius Joh,

ber bem Berein über 30 Jahre angehörte, in Renntnis au feben.

Die Beerbigung finbet Dienstag. 2. Feiertag, vor-mitta: 8 10 Uhr, auf bem Gubfriedhof ftatt. P428



Machruf.

Unfer treues Mitglieb

ift auf bem Welbe ber Gore gefallen.

Bir werben bemfelben ein ehrenbes Anbenten bes mabren.

Sleifder-Innung. Der Borftand.



Freunden, Berwandten und Befannten bie traurige Radricht, baf mein einziger, innigftgeliebter Cofin,

Musketier

ilhelm Scheib,

Stef.-3uf.-Rog. 80,

am 17. Rovember 1916 gefallen ift, feiner Mutter einziger Swoft und Stube. Bieberfeben war feine und unfere hoffnung.

Die tieftrauernbe Mutter Frau Louise Cheib Bive. Samilie Jung

Wiesbaben, 23. Deg. 1916. Baltamftrage 18.

Familie 201fler Mariegen Söfffer.

Heute nachmittag verschied fanft nach langerem Beiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegerbater, Geog-vater, Schwager und Ontel,

Johann Bös

im 65. Lebendjahre.

Um ftille Teilnasme bitten :

Die trauernben Binterbliebenen.

Biesbaben, ben 22. Dezember 1916.

Ablerstraße 20.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 26. Dezember, vor-mittags 101/2 Uhr, vom Subfriedhof aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Mein heißgeliebtes, gutes Rinb, unfere liebe Richte unb Rufine,

Clare Höfel

wurde uns gestern abend im blühenden Alter von 19 Jahren burch ben Tob entriffen.

Die tiefbetrübte Mutter:

Anna Sofel, geb. Billmann.

Biebbaben, Binteler Strafe 9, ben 22. Dezember 1916. Die Beerbigung findet am 25. Dezember 1916, nachmittags 34/2 Uhr, im Raftel vom Friedhofe aus ftatt.



Statt besonderer Unzeige.

Schmerzerfullt teilen wir mit, bag am Sonntag, ben 17. Degember, mein innigfts geliebter Gatte, unfer lieber guter Sohn, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager, Ontel, Reffe und Better,

Meggermeifter

Wilhelm Müller

Untersfüsier im Fuß-Art.-Batl. Ur. 89

nach 29monatticher treuefter Bflichterfullung im Felbe infolge eines Granatfplittens ben Beibentob gefunben hat.

Die tieftrauernb Sinterbliebenen:

Gife Builler, geb. Sath. Mikolans Müller und frau, geb. Judwig. Sanna Beder, geb. Müller. Mikolans Müller, Kanonier im Fuß.-Art.-Regt. S. Samilie Sch. galb. Suftar Bedter, Unteroffisier b. B.-A. XVIII. A.-R. Ida Müller, geb. Betra.

Miesbaden, Röberftrage 25, Niedernhaufen, Bula 3ffe, Meh, Afchaffenburg, ben 28. Dezember 1916.

Die Beerbigung nach erfolgter Heberführung in bie heimat wird noch befannt gemacht.

Todes : Anzeige.

hente verfchied fauft nach langem, fcwerem Leiben mein lieber, unvergeflicher Gatte, mein guter, treuforgenber Bater, unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel,

Herr Julius Joh

Städtifder Seiffausverwafter.

im Alter von 51 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Anna Job, geb. Bartmann, Milda Joh.

Biesbaben (Weftenbftr. 8), 22. 12. 16.

Die Beerbigung findet am Dienstag, 26. Dez. (2. Feiertag), vorm. 10 Uhr, von ber Rapelle bes Gubfriebhofs aus ftatt. - Es wirb höflichft gebeten, bon Beileibsbefuchen abzufeben.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater,

Herrn Karl Kneip

Gärtnereibesitzer

im vollendeten 56. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden zu sich

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Friederike Kneip, geb. Freiburger, und Kinder.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1916. Waldstrasse 33.

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. Dez., nachm. 31/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs in Biebrich aus statt.

Rolonialwarenverteilung.

Bom Mittwoch fommenber Woche ab werben auf bas für Halfenfrüchte gültige Feld ber Kolonialwarenkarte 70 Gramm Gerfienmehl, auf das für Teigwaren gültige Feld 70 Gramm Maismehl und auf das mit der gabl 2 bezeichnete Feld 125 Gramm Burfelzucker verteilt. Der Berkauf währt bis Samotog.

Der Breis für je Bfund Gerftenmehl 58 Bf., für Maismehl 58 Bf. und für Burfelguder 36 Bf.

Wiesbaden, ben 23. Dezember 1916.

Der Magiftrat.



Offiziers - Winter - Mäntel neuer Art 125 Mark.

Umhänge, Waffenröcke, kleine Röcke, Peidblusen, lange Hosen, Reit- und Stiefelhosen, sofort lieferbar.

Warme und wasserdichte Feldbekleidung. Werkstätten für Aenderungen und Reparaturen.

Gebrüder Dörner

Bekanntes Spezialgeschüft. Mauritiusstrasse 4. Telephon 571.

Bars u. Bentraflager: Gabenftr. 17. -- Telephon 489 - 490 - 6140.

Bir machen unfere Mitglieber barauf aufmertfam, bag morgen

Sonntag, den 24. ds. Mts.,

unfere Saben

vormittags von 8 bis 91/2 und " 11½" 1 Hhr

geöffnet finb.

Der Borffanb.

Hansa-Hofel

Ecke Rhein- und Nikolasstraße.

Wein- u. Bierrestaurant.

Von Samstag ab wieder täglich abends 8 Uhr:

= Künstler-Konzert. =

Am Montag, den 25. Dezember (Christfest), sowie am Dienstag, den 26. Dezember, sind von 1 Uhr mittags ab nur solgende Wieddadener Abotheten geöfsnet: Abler-Apothete, Kirchgasse 40, Löwen-Apottese Langgals 31, Kaiser-Friedrich-Apothete, Echiersteiner Str. 15 und Theresien-Apothe. Emier Str. 24. Diese Apotheten versehen auch den Apotheten-Rachtbienst dom 25. Dezember die einschließlich 30. Dezember 1916 von abends 8 die morgens 8 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Bauplat-Berfauf, Gemartung Biebbaben. Die dem Domänenfissus und dem Raffausischen Zentralftudienfands ge-hörenden Baupläte: L. Sans Sache und Degelitraße, Kartenbl. 136, Barzelle 12, groß 11,21 Ar.

Silba- und Sans Sachsitraße,

follen öffentlich gum Bertauf aus-Beboten werben.

Zermin hierzu ist angesetzt auf Gambiag, ben 30. Dezember 1916, pormittags 10 Uhr,

im Geschäftsgimmer bes Domanen-Gentamis bierfelbft, Luifenftrage 80. Biesbaben, ben 20. Des. 1916.

Rönigl. Domanen-Rentamt. Befanntmadjung. Der Berr Regierungspräfibent bat auf Grund bes § 1060 ber Reichs.

out Grund des 8 1056 der Reichs-gewerbeordnung genehmigt, das am 21. d. M., don worgens 7 Uhr bis obends 7 Uhr, am 26. u. 31. d. M. 350 norgens 7 Uhr bis wittags 12 18r. in den Bädeceien des hiefigen Biabibesiels Badwaren bergestellt und Gehilfen und Lehrlinge in der emgegebenen Zeit hierbei beschäftigt

Wiesbaben, ben 9. Des. 1916. Der Botiseiprafibent. v. Chend.

Der Bezirkausiank zu Wieddaben hat in seiner Situng den
ADER Bestellener Situng der
Dezember 1916 beschiossen, kezigich des Beginnes der Schonzeit für
Birt., dasel und Kosanen-Dennen
und der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit für Dackse und
der Schonzeit sur Dackse und
der Schonzeit sur Dacksen.

Biesbaben, ben 6. Dezember 1916. Der Begirteausiduft. ges : Mengel.

Doaridmud in eleg. und einf. Musführung

Stets Gingang bon Reuheiten. 31. 0. Gruhl, 11 Richgaffe 11.

Beifen, Lidte, Bürftenwaren. Bonbons, Dimbeerfirup Ia mit Buder, Bad. pulber (Dob. 1 .-), Bint u. a. Gew. Drogerie Bade, Tannnoftrafie 5.

Binftiges Weihnachtsangebot Binnfolbaten, jebe Breidl. jebe Gr., Brau Lubwig, Bagemannftraße 18. Gine Bartie garnierter

Kinder-Samthüte jebes Alter, 4.50 u. 4.95 met. Befrieftraße 2, Bungefchaft.

Sofenträger. Rräftige Relb Dofenträger und ftarle, felbstwerfertigte Danbichube u. Militärmüben billigit bei 1874 Fritz Strensch, Rirchgaffe 50. Gistan (Lametta) 10 Bf.,

Dist. 1 .- , 100 7.50, fol. noch Bor-rat. Drogerie Bade, Zaunusfir. 5. Unfere gutfchaumenbe fefte weif Ceife Bib. 1 BRt.

Rur Bhilippsbergftrage 33. Bart, L. Gir Schuhmacher! Stangabfalle frifch eingetroffen.

G. Bartmann, Reroftrage 42.

gu haben im Cagblatt-Berlag.

Meine Wirtichaft Int Binger"

ift für diese Woche statt Samstag u. Sonntag an beiben Feieringen gebifnet. Genügend Germ. Bier usw.
Kaffee u. Gebac 45 Bi. Taffe Kraftbeibe 29 Bf. — Abendesten.
Es ladet höft, ein Chr. Gechard.

Ratskeller

Rüdesbeim a. Rh. Marktplatz. Vorzügliche zeitgemäße Küche. Erstkinssige Weine und Biere. Voruehmes Lokal.

Dir. Heh. Fischer.

Herotal. Täglich geöffnet.

Meubeiten

Schilbpatt, Soru, 3mitation angefommen

Parfimerie Altstaetter. Ede Lang- u. Webergaffe. 10

Leldpoft = Artifel! Abreffen, Beutel, Kaltiden i. Größe, Feldvoltmanben, Rotigbilder, Jaup-bofen für Ma melade, Butter, Sonia, Delpapier, ftarfe bocidriftsmäßige Beriaubidnachtein, Armee - Cheiftbamme, Weihnachts-Karten.

Carl J. Lang Ger Waltamfte.



Extra starke Rein Aluminium-



Kochgeschirre alle Grössen wieder ein-

getroffen.

Beachten Sie meine Sonder - Ausstellung praktischer Weihnachts-Geschenke.

Baumfergen 2 Mf. b. Raiten, gute Gorte, foeben noch eingetroffen. Stearin- und Bacholergen teurer Drogerie Bane, Taunusftrage 5.

Sür Damen

das Allerneneste in Stieseln u. Salbiduben in Lad und anderen Rederatten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Breis, gute Baßform.

Dengasse 22.

Chriftbaumichmud, reigende Reuheiten, Christvaumferzen,

Rerzenhalter, Engelshaar, Lametta 22 M. D. Gruhl, 11 Kirdmaffe 11 Eelephon 2199.
Seifen, Lichte, Bürftenwaren 2e.

Seltener Gelegenheitefanf!

Baar Brillant. Dhrringe, Brillant. Anhanger, Brillantringe febr preiswert abgugeben 2020ing, Fifchtorplat 14, 3. Telephon 2705.

Rölnisch Waffer, echt, fo lange noch Borrat, auch in Rifichen gu 8 od. 6 gl. Barfumerie Bade, Taunusftrage b

Zweischen, rob entiteint, einnemacht, a. s. Baden v. Lorien. Al. 196. Roonfit. 6, 8 c. Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs

50,000

Versteniand "Marke Handrik"

Puckung Mk. 540

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205. Belze jeder Art

werden nach neueiten Modellen um-geatbeitet, rep., gefüttert. Kürfanerei Stern Wwe., Micheloberg 28, Mittelbau 1. St.

Ginbinden

von Link, Buchbindermitr., Baframgraße 2. Telephon 3736.

Damen 2.90 Mt. (edites Leber). 13 Bleidftrage 13.

Fettes Schwein umftunbeh. gu vert. Sabn bei Bict-baben, Maritrage 22, 1.

Ein fraftiges Canferimmein gu pl. Rab. Dierftobt, Wilhelmirt. 13. Schalfragen im Geme fichaftshaus berloren. Defelbit g. Belobn. abgug. Belegenheit.

Sitb. herren. Sab. Uhr (Glashütte) biff. gu vert. bei Juwelier Alee. Neue Miastafums-Garnituren billig gu vert. Abolfballee 17, 1. Muff, nen, Skunks imt. 25 M. Bieberm. Lebnfeffet (Lebertuch), Bieberm. Rahtifch u. Edbrett mit Stid. billig zu verfaufen von 1-3 Gartenfeldstraße 24, 3 linte.

Greg. Dolländer, gute Geige, Gitare, Bandoline, Zeiche, Siehharmonifa, Kino, einz, Kilms a Mir.
10 Bf., Budpe, Budpenlom., Sportwagen, eleftr. Strahenbahn, Malfast., Gleftrisier. App., Affinmulator, Phot.-App. (9×12), verschied. Spielfachen, Gummimantel, einz. Jaden, Baletot, beige Kostsm (46), R. Badew. u. eleg. blauer Linderwagen, um bor Weihn, moch zu räumen ertea billig Rleine Bebergasse 13. Bart. gu raumen ertra billig Rleine Webergaffe 13, Bart.

Cleganter Salon weiß mit Golb, su vertaufen bei Suffig. Eaunusfir. 25.
Schöner Schreibtisch, Chaifelongue, Kommode, Gaslampen, Bilder usw. billig absug. Wogemannitraße 12, K.
Wobel aller Art billig au verkaufen Frankenstraße 25, K.
Frima Rähmaschine
u. gr. Grammodhon billig au verk.
Wobell, 20 Ted. (Solomative,
Modell, 20 Ted. (chwer, preiswert absugeden Bagemannitraße 12, Laden.
Ferdemist abs. Rosbacker Str. 10.

Bferbemift abs. Mosbacher Str. 10.

Sohe Juwelenpreife für Berfen, Brillanten, Bfanbideine, altes Gilber, Boffet, Gabeln, Beder, Luchter, Dofen, Rannen, Gervice ufw.; gable ber Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals, Bebergaffe 14.

Reell und verichwiegen faufe gute antife Möbel

Bilber, Bergellane, Gifber, Schmud. Gefl. Angebote unt. B. 352 an ben Tagbi.-Berlag.

Bis gu 20 % sable ich mehr wie die Konturrens für einzelne Möbel, einzelne Betten, genze Saus-haltungen u. Rachläffe, Benfisnate ufw. Offerten unter M. 371 an den Tagbl. Berlag.

Belluloid Rilo 5 Mt., Getts, Bein-, alle Gorten Rorfen und Stanniol fauft Riedmann, 13 Martiftraße 13. Telephon 4255.

Del alle anberen Gaffer, Blechfannen, 1 Geberrolle fauft 3. Sauer, Beitenbfirage 1.

lichw. Beld, mod. Korm, Freitag zw. 7 u. 8 Uhr, Luifenstr. b. arm. Jungen berjoren. Absugaben gegen bohe Welchmung bei Fewirel, Adolfitraße 1, 1.

Berloren

Mebers Schreibtisch - Wochensalender für Aerzie 1916, Weg b. Taunussir., Cansteinberg, Schöne Aussicht. Abg. gegen bobe Belodn. Abegastraße 11.

Ein Linderschuhchen verloren von Aurhaus die Georg-Mugustftraße S. Bitte bas. abzug. Dinterh. 1 St. Abrose noch wie bisher Frankenkraße 18, Fr. Roses.

Vaterl. Kilfsdienst Sonderkurse

zur Ausbildung im Bürodienst.

Beginn: 28. Dezember. Wiesb. Priv.-Handelsschule

Rheinstraße 115

Hermann & Clara Bein, Diplom-Kauffeute u. Diplom-Handelsichrer.

emmen - Turnschule Bat. - Tiefatmungs . Ecaut pat. Dreh-Turnred, Barren für Trapez u. Ringe, gar leine Beichab. b. Wohnung. In 100 draft. Familien. — Brolp. m. viel. draft. Atteft. 5 Wengasse 5, 1. Stod.

Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, 24. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Städtischen Kurorebester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jemer.

1. Ouvertüre zur Oper "Oberon" von C. M. v. Weber. Traumpantomime aus der O "Hänsel und Gretel" von Engel?

Hänsel und Gretel" von Engelbers
Humperdinck.

3. Heilige Nacht, Meditation von
F. Orlando.

4. Gebet aus der Oper "Rienzi" von
Rich, Wagner.

5. Vorspiel aus der Oper "Lohengrin"
von R. Wagner.

6. Schneewittchen, Märchenbild von
F. Bradel

F. Bendel. 7. Stille Nacht, Weihnschtslied.

Montag, den 25. Dezember. Nachmittags 4 Uhr Im Abonnement im großen Saale: Symphonie - Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Seburicht. Orchester: Städtisches Kurerchester.

Vortragsfolge: 1. Symphonie in D-dur von A. Mozari, a) Adagio maestoso. —
spiritoso.
b) Andantino.

b) Andantino.
c) Presso.
Symphonie Nr. 3 in Es-dur (Breica)
von L. v. Beethoven.
a) Allegro con brio.
b) Marcia funebre.
c) Scherzo: Allegro vivuee.
d) Finale: Allegro molto — Poco
Andante — Presso.

Kinder unter 10 Jahren haben einen Zutritt. keisen Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes päaktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorehester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

1. Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber" von O. Nicolal.

2. Larghetto von G. F. Händel.

3. Einzug der Götter in Walhall, Schlußszene ans "Rheingold" von R. Wagner.

4. Ave im Kloster von W. Kienzl.

5. Ouvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" von F. Mondelssohn.

6. Fantasie aus dem Lieder-Zykins "Die schöne Müllerin" von Franz Schubert.

Dienstag, den 26. Dezember. Nachmittaga 4 Uhr im Abonnemente im großen Saale:

Richard Wagner-Konzert. Leitung: Städt. Musikdirektog C. Schuricht.

Orchester: Städtisches Kurorchester, 1. Ouvertilre zu "Tannhäuser".
2 a) Vorspiel zu "Parsifal";
b) Karfreitagszanber a "Parsifal".
3. Schmiedelieder aus "Siegfried".

Ohterstein aus "Chiter aus "Chiter.

4. Siegfrieds Rheinfahrt aus "Götter-dämmerung". Vorspiel zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meister-singer aus "Die Meistersinger von Nürnberg".

Nürnberg".
(Sämtlich von Rich, Wagner.)
Kinder unter 10 Jahren haben
keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und
der Galerien werden bei Beginn des
Konzertes pünktlich geschlossen und
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorehester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. 1. Ouverture zu "Rosamunde" F. Schubert.

F. Schubert.

2. Fest-Polonise von B. Lassen.

3. Mennett in A-dur v. L. Boccherini.

4. Preislied aus d. Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner,
Konzertmeister K. Thomann.

5. Im Herbst, Ouvertiüre von E. Grieg.

6. L ungarische Rhapsodie von Linn.

7. Triumphmarsch aus der Op. Alda"
yon G. Verdi.

(Stadtfreis Biesbaden.)

Die in ber Beit

bom 1. Ottober bie 31. Dezember 1899 geborenen

Landfturmpflichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fic am Freitag, ben 29. und Connabend, ben 30. Dezember b. 3., pormittage von 81/- 121/2 libr. unter Borlage ibres Geburiofdeines ober anberer behörblicher Urfunben (Invalibenfarte, Arbeitebuch ufm.)

im Rathaus, Zimmer Der. 59a, ju melben. Biesbaden, ben 22. Dezember 1916.

Ter Magiftrat.

Marktitr. 16, Zimmer Dr. 5.

Für ben Monat Januar find 6300 kg Ausgleichpetroleum gu berteilen. Die Ausgabe ber Bezugsmarten erfolgt nur gegen Borgeigen ber Betroleumausmeisfarte, und gmar:

1. Für Bwede ber Seimarbeit und Landwirticaft an bie Saushaltungen

mit den Anfangsbuchstaden A-K am Mittwoch, den 27., L-Z am Donnerstag, den 28. Dezember; für andere Beleuchtungszwede, soweit weder Gas noch eleftrisches Licht zur Berfügung steht, an die Haushaltungen mit den Anfanges buchitaten A-K am Freitag, Den 29., L-Z am Came. tag, ben 30. Dezember.

Die neuen B jugomarten baben erft vom Monat Januar ab Gultigteit. Dienfiftunben 81/2 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. F 446

Wiesbaden, ben 23. Dezember 1916.

Der Magifirat.

F 21

Die Ernte ift beenbet. Letter Ablieferungstermin 28. Dezember b. 3. beim fiabt. Afgifeamt. Die Celmuller burfen auch nach Ablauf bicfes Termins Buchedern nur auf Grund behördlicher Bescheinigung annehmen.

Biesbaben, ben 20. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Deutschatholifche (freirellgiofe) Gemeinde gu Wiesbaden. Berr Brediger Gustav Tschirn ipricht am Dienotag, ben 26. Dezember b. 3., über bas Thema :

"Beihnachtebotichaft".

Die Erbauung findet vormittage punttlich 10 Uhr im Burgerfaal bes Rathaufes ftatt. Der Butritt ift fur jedermann frei.

Bur Weihnachtebeicherung

am Donnerstag, den 28. D. jember, nachmittags 5 Uhr, iind bie Mitglieber und Freunde der Gemeinde in ben Festjaal ber "Wartburg", Schwalbacher Strafe 51, höflicht eingelaben. Der Neitesteurat.

Hausjoppen Schlafröcke ..

grosser Auswahl

44 Wilhelmstr. Rosenthal & David.

jum Baichen und Reinigen ber haut.

Schünenhof . Mpothefe, Langgaffe 11.

dichten Artike n. Militär-Mäntel, Windjacken, Feldwesten, Wickel-Gamaschen, Degen, Seitengewehre, Portepees, Troddeln, Militärmützen, Heime und sämtliche Abzeichen.

Uniform-Schneiderei im Hause.

Kirchgasse 56.

Fernsprecher 2093.

Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung

Haussparkassen.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit,

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 375

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor

30. Dezember 1916 zu leisten. Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die

Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Dezember zu erwerben. Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 600 (im Kriegsjahr 1914 und 1915: 51/20/0).

Wiesbaden, den 4. Dezember 1918.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Sienenhonig

(Meiner Schlender- und Babenhonig), 19fb. Dofen Mahrelen in 200 er Butter, feinfte gifchtlofe, Sänserollbrüfte

Gänsekeulen, Vorzügl. Südweine Karl Bernecker, Caalgaffe 38 (Ede Reroftr.)

Fautbrunnenftr. 11.

erster Firmen - la Bare in noch großer Auswahl.

Nagelpflege:Garnituren, Parfümerien,

Roin. Baffer, Saaridmud, Spiegel, Burften, Ramme, Edwamme, Baumidmnd und Rergen.

Drogerie Bruno Backe

Parfumerie · Spezialgeschäff, Tanuneftrage 5, gegenüber bem Rochbrunnen.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Echte Perser Teppiche.

Nissim Mizrahi

Prima Referenzen. Kein Laden!

Kirchgasse 49, I, gegenüber Thalia-Theater.

Sonntag geöffnet von 1/212-1 u. 3-7 Uhr.